

Zahlen und Tabellen der gesetzlichen Rentenversicherung – Werte West (ohne Knappschaft) – 1.1. – 30.6.2017

→ Rechengrößen und Werte/Hinzuverdienst	2 – 7
→ Einkommensanrechnung auf Renten wegen Todes	8 – 9
→ Beitragssätze und Beitragsbemessungsgrenzen/Pflegezeiten	10 – 11
→ Rentenanpassungen/Bruttojahresarbeitsentgelte/Beitragsbewertung	12 – 15
→ Geringfügige Beschäftigung/Gleitzone/Übersicht Rentenermittlung	16 – 23
→ Versicherungszeiten im Ausland - Übersicht der Verbindungsstellen	24 – 25
→ Anhebung der Altersgrenzen: bei den Altersrenten, bei der EM-Rente und Erziehungsrente sowie bei der großen Witwen-/Witwerrente bzw. eingetr. Lebenspartnerschaften/Zurechnungszeit/Ausgleichszahlung	26 – 35
→ Versorgungsausgleich/Rehabilitation	36 – 37
→ Zusammentreffen einer Rente der RV mit einer Unfallrente	38 – 39
→ Steuerliche Entlastung der Rentenbeiträge/Rentenbesteuerung	40 – 41
→ Private Altersvorsorge (Riesterrente)	42 – 43

Maßgebliche Rechengrößen und Werte ab 1.1.2017 in der gesetzlichen Rentenversicherung

1.	Beitragssatz je zur Hälfte (= 9,35%) von Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu tragen		18,70%
2.	Durchschnittlicher Gesamtsozialversicherungsbeitrag		
	→ Rentenversicherung	18,70%	9,35%
	→ Allgem. Krankenversicherung (ohne Zusatzbeiträge) *	14,60%	7,30%
	→ durchschnittlicher Zusatzbeitrag KV (nur Arbeitnehmer) *	1,10%	1,10%
	→ Arbeitslosenversicherung	3,00%	1,50%
	→ Pflegeversicherung (PV)	2,55%	1,2750%
	sofern keine Elterneigenschaft (keine Kinder) zusätzlich	0,25%	0,25%
	Durchschnittlicher SV-Beitrag mit PV-Elterneigenschaft	39,95%	20,5250%
	Durchschnittlicher SV-Beitrag ohne PV-Elterneigenschaft	40,20%	20,7750%
3.	→ KVdR-Eigenbeteiligung für Rentenbezieher (bis 28.2.2015 = 8,20%) ab 1.3.2015 *		7,30%
	→ PVdR-Beitrag für Rentenbezieher (seit 1.4.2004 voller Beitrag allein)		2,55%
	ab Jg.1940 sofern keine Elterneigenschaft (keine Kinder): seit 1.1.2005 zusätzlich		0,25%
4a.	Aktueller Rentenwert (§ 68 SGB VI; Rentenanpassung zum 1.7.2016 brutto 4,25%)		30,45 €
4b.	Aktueller Rentenwert Ost (§§ 255a, 68 SGB VI, zur Zeit 94,12% West-Niveau) (Rentenanpassung Ost zum 1.7.2016 brutto 5,95%)		28,66 €
5.	Beitragsbemessungsgrenze der Renten- und Arbeitslosenversicherung (§ 159 SGB VI; Werte Ost vgl. SGB VI, Anl. 2a)	jährlich monatlich	76.200,00 € 6.350,00 €
6.	Versicherungspflichtgrenze der Kranken- und Pflegeversicherung		
	a) Grundsatz (§§ 223, 6 Abs. 6 SGB V, §§ 20, 55 Abs. 2 SGB XI)	jährlich monatlich	57.600,00 € 4.800,00 €
	b) bei Versicherungsfreiheit am 31.12.2002 (§§ 223, 6 Abs. 7 SGB V, § 55 Abs. 2 SGB XI)	jährlich monatlich	52.200,00 € 4.350,00 €
	Beitragsbemessungsgrenze der Kranken- und Pflegeversicherung → auch für 6a), für Entgelt von 4.350,01 bis 4.800,00 € keine Beiträge (§§ 223, 6 Abs. 7 SGB V, § 55 Abs. 2 SGB XI)	jährlich monatlich	52.200,00 € 4.350,00 €
7.	Bezugsgröße (West) für die Sozialversicherung (§ 18 SGB IV)	jährlich monatlich	35.700,00 € 2.975,00 €
8.	Durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt	2015	35.363,00 €
	Vorläufiges durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt	2016	36.267,00 €
	Vorläufiges durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt	2017	37.103,00 €
9.	Mindestarbeitsentgelt für behinderte Menschen (§ 162 Nr. 2, 2a SGB VI, 80% von Nr. 7)	jährlich monatlich	28.560,00 € 2.380,00 €
10a.	Entgelt für (vers.pflichtige) freiwillige Wehrdienstzeiten (seit 1.7.2011) (§ 166 SGB VI, 60% von Nr. 7)	jährlich monatlich	21.420,00 € 1.785,00 €
10b.	Entgelt für Zeiten des Bundesfreiwilligendienstes, des freiwilligen ökologischen oder sozialen Jahres. Die Beiträge werden von der Einsatzstelle allein getragen (§ 20 Abs. 3 SGB IV)	Wert der (Taschen-)Geld- und Sachbezüge	
11.	Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte (§ 167 SGB VI), berechnet aus dem monatlichen Festwert 450,00 €	monatlich	84,15 €

* Erstmals ab 1.1.2015 können die gesetzlichen Krankenkassen einkommensabhängige Zusatzbeiträge erheben. Der durchschnittliche Zusatzbeitrag gilt **nur** für bestimmte Personengruppen (z. B. Alg-II-Bezieher, Auszubildende). Änderungen aufgrund von Zusatzbeiträgen sind **in der KVdR** erst mit zweimonatiger Verzögerung zu berücksichtigen.

Maßgebliche Rechengrößen und Werte ab 1.1.2017 in der gesetzlichen Rentenversicherung

11a. Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte für das Vorjahr (2016) (§§ 197 Abs. 2, 200 SGB VI) → Zahlung ist nur bis 31.3.2017 möglich (Ausnahmen bei Samstags-, Sonn- und Feiertagsregelung; § 26 Abs. 3 SGB X)	monatlich	84,15 €
12. Mindestbeitrag für Handwerker und versicherungspflichtige Selbständige, berechnet aus dem monatlichen Festwert 450,00 € (§ 165 SGB VI)	monatlich	84,15 €
13. Höchstbeitrag für Pflicht- und freiwillig Versicherte (§ 157 SGB VI)	monatlich jährlich	1.187,45 € 14.249,40 €
14. Regelbeitrag für Handwerker und versicherungspflichtige Selbständige (§ 165 SGB VI)	monatlich jährlich	556,33 € 6.675,96 €
15. Halber Regelbeitrag für Junghandwerker und Jungunternehmer, auf Antrag jedoch Beitragshöhe nach Nr. 14 möglich (§ 165 Abs. 1 Satz 2 SGB VI)	monatlich jährlich	278,16 € 3.337,92 €
16. Verdienstgrenze (Festwert) für geringfügig entlohnte Beschäftigung (§§ 8, 8a SGB IV) → RV-Beiträge durch den Arbeitgeber (pauschal 15% bzw. in Privathaushalten 5%), eine Gutschrift erfolgt nur über Entgeltpunkte (EP), die in Wartezeitmonate umgerechnet werden → volle Ansprüche nur bei Beiträgen mit Aufstockung durch Arbeitnehmer: z. Zt. 3,70% bzw. in Privathaushalten 13,7%, jedoch Beitragszahlung aus einem Entgelt von mindestens monatlich 175,00 € (vgl. Seiten 18 bis 19)	monatlich	450,00 €
17. Verdienstgrenze (Festwert), bis zu der die Beiträge bei einer Lehre (berufliche Ausbildung) vom Arbeitgeber grundsätzlich allein getragen werden Beim freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahr oder dem Bundesfreiwilligendienst unabhängig vom Verdienst (§ 20 Abs. 3 SGB IV).	monatlich	325,00 €
18. Freibetrag* für die volle Gewährung der Witwen-/Witwerrente bzw. an vor dem 1.7.1977 geschiedene Ehegatten und für die volle Gewährung der Erziehungsrente (§ 97 Abs. 2 SGB VI) (fiktives Netto)	monatlich	803,88 €
19. Erhöhungsbetrag* je waisenrentenberechtigtes Kind (§ 97 Abs. 2 Satz 2 SGB VI) zum Freibetrag der Witwen-/Witwerrente (auch an vor dem 1.7.1977 geschiedene Ehegatten) oder Erziehungsrente (fiktives Netto)	monatlich	170,52 €

Näheres zur Einkommensanrechnung auf Renten wegen Todes siehe Seiten 8 und 9.

20. Zuschlag bei Witwen- und Witwerrenten (§ 78a SGB VI)
→ Beginn des Zuschlags nach Ablauf des Sterbevierteljahres

	Entgeltpunkte (EP) pro Monat	EP gesamt	mtl. Rente große W-Rente	mtl. Rente kleine W-Rente
1 Monat bis 36. Erziehungsmonat	1 x 0,101	0,101	1,69 €	0,77 €
1 Monat ab 37. Erziehungsmonat	1 x 0,0505	0,0505	0,85 €	0,38 €
36 Monate (= ein Kind voll erzogen)	36 x 0,101	3,636	60,89 €	27,68 €
72 Monate (= zwei Kinder voll erzogen)	36 x 0,101 36 x 0,0505	5,454	91,34 €	41,52 €
108 Monate (= drei Kinder voll erzogen)	36 x 0,101 72 x 0,0505	7,272	121,79 €	55,36 €

- | | | |
|--|-----------------------|---------------------|
| 21. Leistung für Kindererziehung (KLG): seit 1.7.2014 in Höhe des
doppelten aktuellen Rentenwertes (§ 295 SGB VI) | monatlich
jährlich | 60,90 €
730,80 € |
|--|-----------------------|---------------------|

Hinzuverdienst zur Rente

Beträge bei Arbeitsentgelt, Arbeitseinkommen oder vergleichbarem Einkommen (z. B. Ruhegehalt) sowie - außer bei Altersrenten - bestimmten Sozialleistungen (z. B. Übergangsgeld)

- Ohne Berücksichtigung von Besonderheiten oder Übergangsbestimmungen -

Rentenart	Zulässiger Hinzuverdienst ab 1.1.2017
1. Altersrente vor Erreichen der Regelaltersgrenze (§ 34 SGB VI)	bei der Vollrente monatlich 450,00 € brutto bei 2/3 der Vollrente monatlich das 0,13-fache bei 1/2 der Vollrente monatlich das 0,19-fache bei 1/3 der Vollrente monatlich das 0,25-fache der monatlichen Bezugsgröße x Entgeltpunkte der letzten drei Kalenderjahre (mindestens 1,5 EP). Ein zweimaliges Überschreiten bis zum Doppelten der jeweiligen Grenze im Kalenderjahr ist zulässig.
Mindesthinzuverdienst- grenze (brutto) (§ 34 SGB VI)	bei 2/3 Teilrentenbezug 580,13 € bei 1/2 Teilrentenbezug 847,88 € bei 1/3 Teilrentenbezug 1.115,63 €
2. Altersrente ab Erreichen der Regelaltersgrenze	Keine Verdienstbeschränkungen.
(Erstmaliger) Rentenbeginn ab 1.1.2001!	
3. Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung (EM) (gilt auch bei Rente wegen teilweiser EM bei BU als Vertrauensschutzregelung für Versicherte, die vor dem 2.1.1961 geboren sind)	bei der Vollrente monatlich das 0,23-fache bei 1/2 der Vollrente monatlich das 0,28-fache der monatlichen Bezugsgröße x Entgeltpunkte der letzten drei Kalenderjahre vor Eintritt der EM (mindestens 1,5 EP). Ein zweimaliges Überschreiten bis zum Doppelten der jeweiligen Grenze im Kalenderjahr ist zulässig.
Mindesthinzuverdienst- grenze (brutto) (§ 96a SGB VI)	bei Vollrentenbezug 1.026,38 € bei 1/2 Teilrentenbezug 1.249,50 €
4. Rente wegen voller Erwerbsminderung (EM)	bei der Vollrente mtl. 450,00 € brutto bei 3/4 der Vollrente monatlich das 0,17-fache bei 1/2 der Vollrente monatlich das 0,23-fache bei 1/4 der Vollrente monatlich das 0,28-fache der monatlichen Bezugsgröße x Entgeltpunkte der letzten drei Kalenderjahre vor Eintritt der EM (mindestens 1,5 EP). Ein zweimaliges Überschreiten bis zum Doppelten der jeweiligen Grenze im Kalenderjahr ist zulässig.
Mindesthinzuverdienst- grenze (brutto) (§ 96a SGB VI)	bei 3/4 Teilrentenbezug 758,63 € bei 1/2 Teilrentenbezug 1.026,38 € bei 1/4 Teilrentenbezug 1.249,50 €

Hinzuverdienst zur Rente

- Ohne Berücksichtigung von Besonderheiten oder Übergangsbestimmungen -

Rentenart Zulässiger Hinzuverdienst ab 1.1.2017

(Erstmaliger) Rentenbeginn bis 31.12.2000!

5. Rente wegen Berufsunfähigkeit (BU)	bei der Vollrente monatlich das 0,57-fache	
	bei 2/3 der Vollrente monatlich das 0,76-fache	
Mindesthinzuverdienst- grenze (brutto) (§ 313 SGB VI)	bei 1/3 der Vollrente monatlich das 0,94-fache	
	der monatlichen Bezugsgröße x Entgeltpunkte des letzten Kalenderjahres vor Eintritt der BU (mindestens 0,5 EP).	
	Ein zweimaliges Überschreiten bis zum Doppelten der jeweiligen Grenze im Kalenderjahr ist zulässig.	
	bei Vollrentenbezug	847,88 €
	bei 2/3 Teilrentenbezug	1.130,50 €
	bei 1/3 Teilrentenbezug	1.398,25 €

6. Rente wegen Erwerbsunfähigkeit (EU) (§ 313 SGB VI)	monatlich 450,00 € brutto.	
	Ein zweimaliges Überschreiten bis zum Doppelten im Kalenderjahr ist zulässig.	
	Bei Überschreiten dieser Hinzuverdienstgrenze wird die Rente wegen EU nur noch in Höhe der Rente wegen BU gezahlt. Es gelten dann die Hinzuverdienstgrenzen dieser Rentenart (siehe unter 5.).	
	Bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit entfällt der Anspruch auf Rente wegen EU.	

Bei den Renten wegen Erwerbsminderung bitte beachten (§§ 96a, 313 SGB VI):

Neben Lohn und Gehalt sind u. U. auch Sozialleistungen wie Krankengeld, Übergangsgeld oder Arbeitslosengeld als Hinzuverdienst zu berücksichtigen. Bei Sozialleistungen darf dabei nicht deren tatsächlicher Zahlbetrag angesetzt werden, sondern das der Leistung zugrunde liegende Bemessungsentgelt. Das ist in aller Regel der vorherige Bruttoverdienst.

Zur Einkommensanrechnung und den Einkommensarten siehe Seiten 8 und 9.

Hinzuverdienstgrenzen bei Altersrenten als Teilrente und bei Berufsunfähigkeitsrenten (BU)

ab 1.1.2017
(Rundungsdifferenzen sind möglich)

EP letzte 3 K.jahre vor R'beginn	X monatliche Bezugsgröße	Altersrente		
		zu 2/3 der Vollrente	zu 1/2 der Vollrente	zu 1/3 der Vollrente
		x Faktor 0,13	x Faktor 0,19	x Faktor 0,25
1,5	2.975,00 €	580,13 €	847,88 €	1.115,63 €
1,8	2.975,00 €	696,15 €	1.017,45 €	1.338,75 €
2,1	2.975,00 €	812,18 €	1.187,03 €	1.561,88 €
2,4	2.975,00 €	928,20 €	1.356,60 €	1.785,00 €
2,7	2.975,00 €	1.044,23 €	1.526,18 €	2.008,13 €
3,0	2.975,00 €	1.160,25 €	1.695,75 €	2.231,25 €
3,3	2.975,00 €	1.276,28 €	1.865,33 €	2.454,38 €
3,6	2.975,00 €	1.392,30 €	2.034,90 €	2.677,50 €
3,9	2.975,00 €	1.508,33 €	2.204,48 €	2.900,63 €
4,2	2.975,00 €	1.624,35 €	2.374,05 €	3.123,75 €
4,5	2.975,00 €	1.740,38 €	2.543,63 €	3.346,88 €
4,8	2.975,00 €	1.856,40 €	2.713,20 €	3.570,00 €
5,1	2.975,00 €	1.972,43 €	2.882,78 €	3.793,13 €
5,4	2.975,00 €	2.088,45 €	3.052,35 €	4.016,25 €
5,7	2.975,00 €	2.204,48 €	3.221,93 €	4.239,38 €
6,0	2.975,00 €	2.320,50 €	3.391,50 €	4.462,50 €

(Erstmaliger) Rentenbeginn bis 31.12.2000!

EP letztes K.jahr vor Eintritt d. BU	X monatliche Bezugsgröße	BU - Rente		
		volle BU	2/3 - BU	1/3 - BU
		x Faktor 0,57	x Faktor 0,76	x Faktor 0,94
0,5	2.975,00 €	847,88 €	1.130,50 €	1.398,25 €
0,6	2.975,00 €	1.017,45 €	1.356,60 €	1.677,90 €
0,7	2.975,00 €	1.187,03 €	1.582,70 €	1.957,55 €
0,8	2.975,00 €	1.356,60 €	1.808,80 €	2.237,20 €
0,9	2.975,00 €	1.526,18 €	2.034,90 €	2.516,85 €
1,0	2.975,00 €	1.695,75 €	2.261,00 €	2.796,50 €
1,1	2.975,00 €	1.865,33 €	2.487,10 €	3.076,15 €
1,2	2.975,00 €	2.034,90 €	2.713,20 €	3.355,80 €
1,3	2.975,00 €	2.204,48 €	2.939,30 €	3.635,45 €
1,4	2.975,00 €	2.374,05 €	3.165,40 €	3.915,10 €
1,5	2.975,00 €	2.543,63 €	3.391,50 €	4.194,75 €
1,6	2.975,00 €	2.713,20 €	3.617,60 €	4.474,40 €
1,7	2.975,00 €	2.882,78 €	3.843,70 €	4.754,05 €
1,8	2.975,00 €	3.052,35 €	4.069,80 €	5.033,70 €
1,9	2.975,00 €	3.221,93 €	4.295,90 €	5.313,35 €
2,0	2.975,00 €	3.391,50 €	4.522,00 €	5.593,00 €

Berechnungsbeispiele:

1/3-Altersrente = 0,25	x	2.975,00 € (= monatliche Bezugsgröße)	x	1,5 EP =	1.115,63 €
1/2-Altersrente = 0,19	x	2.975,00 € (= monatliche Bezugsgröße)	x	1,5 EP =	847,88 €
2/3-Altersrente = 0,13	x	2.975,00 € (= monatliche Bezugsgröße)	x	1,5 EP =	580,13 €
2/3-BU-Rente = 0,76	x	2.975,00 € (= monatliche Bezugsgröße)	x	0,5 EP =	1.130,50 €
1/3-BU-Rente = 0,94	x	2.975,00 € (= monatliche Bezugsgröße)	x	0,5 EP =	1.398,25 €

Hinzuverdienstgrenzen bei den Renten wegen voller oder teilweiser Erwerbsminderung (EM)

ab 1.1.2017
(Rundungsdifferenzen sind möglich)

(Erstmaliger) Rentenbeginn ab 1.1.2001!

1. Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung (EM)

EP letzte 3 K.jahre vor Eintritt der teilw. EM	X monatliche Bezugsgröße	teilw. EM als Vollrente	teilw. EM zu 1/2 der Vollrente
		x Faktor 0,23	x Faktor 0,28
1,5	2.975,00 €	1.026,38 €	1.249,50 €
1,8	2.975,00 €	1.231,65 €	1.499,40 €
2,1	2.975,00 €	1.436,93 €	1.749,30 €
2,4	2.975,00 €	1.642,20 €	1.999,20 €
2,7	2.975,00 €	1.847,48 €	2.249,10 €
3,0	2.975,00 €	2.052,75 €	2.499,00 €
3,3	2.975,00 €	2.258,03 €	2.748,90 €
3,6	2.975,00 €	2.463,30 €	2.998,80 €
3,9	2.975,00 €	2.668,58 €	3.248,70 €
4,2	2.975,00 €	2.873,85 €	3.498,60 €
4,5	2.975,00 €	3.079,13 €	3.748,50 €
4,8	2.975,00 €	3.284,40 €	3.998,40 €
5,1	2.975,00 €	3.489,68 €	4.248,30 €
5,4	2.975,00 €	3.694,95 €	4.498,20 €
5,7	2.975,00 €	3.900,23 €	4.748,10 €
6,0	2.975,00 €	4.105,50 €	4.998,00 €

Beachte:

die **volle** Rente wegen **teilweiser** Erwerbsminderung entspricht **1/2** der **vollen** Erwerbsminderungsrente

2. Rente wegen voller Erwerbsminderung (EM)

EP letzte 3 K.jahre vor Eintritt der vollen EM	X monatliche Bezugsgröße	volle EM zu 3/4 der Vollrente	volle EM zu 1/2 der Vollrente	volle EM zu 1/4 der Vollrente
		x Faktor 0,17	x Faktor 0,23	x Faktor 0,28
1,5	2.975,00 €	758,63 €	1.026,38 €	1.249,50 €
1,8	2.975,00 €	910,35 €	1.231,65 €	1.499,40 €
2,1	2.975,00 €	1.062,08 €	1.436,93 €	1.749,30 €
2,4	2.975,00 €	1.213,80 €	1.642,20 €	1.999,20 €
2,7	2.975,00 €	1.365,53 €	1.847,48 €	2.249,10 €
3,0	2.975,00 €	1.517,25 €	2.052,75 €	2.499,00 €
3,3	2.975,00 €	1.668,98 €	2.258,03 €	2.748,90 €
3,6	2.975,00 €	1.820,70 €	2.463,30 €	2.998,80 €
3,9	2.975,00 €	1.972,43 €	2.668,58 €	3.248,70 €
4,2	2.975,00 €	2.124,15 €	2.873,85 €	3.498,60 €
4,5	2.975,00 €	2.275,88 €	3.079,13 €	3.748,50 €
4,8	2.975,00 €	2.427,60 €	3.284,40 €	3.998,40 €
5,1	2.975,00 €	2.579,33 €	3.489,68 €	4.248,30 €
5,4	2.975,00 €	2.731,05 €	3.694,95 €	4.498,20 €
5,7	2.975,00 €	2.882,78 €	3.900,23 €	4.748,10 €
6,0	2.975,00 €	3.034,50 €	4.105,50 €	4.998,00 €

Berechnungsbeispiele:

1/2-teilw.EM = 0,28 x 2.975,00 € (= monatliche Bezugsgröße) x 1,5 EP = 1.249,50 €
 1/2-volle EM = 0,23 x 2.975,00 € (= monatliche Bezugsgröße) x 1,5 EP = 1.026,38 €
 1/4-volle EM = 0,28 x 2.975,00 € (= monatliche Bezugsgröße) x 1,5 EP = 1.249,50 €

Einkommensanrechnung auf Renten wegen Todes

Umrechnung von Brutto- zu Nettoeinkommen

Auf Witwen-/Witwerrenten, Renten an frühere Ehegatten und Erziehungsrenten ist (ggf. nach Ablauf des Sterbevierteljahres) Einkommen anzurechnen (§ 97 SGB VI, § 18a SGB IV). Hierdurch kann eine teilweise oder vollständige Nichtzahlung der Rente eintreten. Die Anrechnung auf Waisenrenten ist ab 1.7.2015 entfallen. Die folgende Tabelle enthält die **wichtigsten Einkommensarten** sowie den jeweiligen Prozentsatz zur Ermittlung des anzusetzenden Nettoeinkommens.

Art des Einkommens	Abzüge
Erwerbseinkommen	
• Arbeitsentgelt (auch 450-Euro-Job mit Beitragsanteil des Arbeitnehmers)	40,0% 1)
• 450-Euro-Job (ohne Beitragsanteil des Arbeitnehmers)	0,0%
• Arbeitsentgelt (über 450 €) von Altersvollrentnern und Versorgungsbeziehern	30,5%
• Arbeitseinkommen (Selbständige)	39,8%
• Vorruhestandsgeld	40,0%
• Überbrückungsgelder u. Ä. vom Arbeitgeber	40,0%
• Bezüge von Beamten u. Ä., DO-Angestellten	27,5%

Kurzfristiges Erwerbsersatz Einkommen: (bei einem Zusammentreffen ab dem 11.8.2010)

• Krankengeld, Verletztengeld	Beitragsanteil des Rentners zur Bundesagentur für Arbeit (z. Zt.: 1,5%) plus 10% wegen Beitragsleistung zu einem weiteren Zweig der Sozialversicherung	
• Arbeitslosengeld, Insolvenzgeld, Versorgungskrankengeld, Übergangsgeld, Mutterschaftsgeld	kein Abzug; Ausnahme: 10%, wenn Berechtigter freiwillig oder privat krankenversichert ist oder einen Zusatzbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung oder einen Beitragszuschlag zur Pflegeversicherung zahlt	
• Kurzarbeitergeld (→ Bemessungsentgelt , § 163 Abs. 6 SGB VI)		40,0%

Dauerhaftes Erwerbsersatz Einkommen: (abhängig von dessen Leistungsbeginn)

	Leistungsbeginn vor 2011	Leistungsbeginn nach 2010	
• Versichertenrente aus der allgemeinen Rentenversicherung (RV)	13,0%	14,0%	
• Versichertenrente aus der knappschaftlichen RV	13,0%	14,0%	2)
• Altersrenten der landwirtschaftlichen Alterskasse	13,0%	14,0%	
• Verletztenrente aus der gesetzlichen Unfallversicherung, soweit sie den Grundrentenbetrag nach dem BVG übersteigt	kein Abzug; Ausnahme: 10 %, wenn Berechtigter freiwillig oder privat krankenversichert ist		
• Rente aus einer berufsständischen Versorgung (z. B. Apotheker, Ärzte, Architekten, Notare, Rechtsanwälte)	27,5%	29,6%	3)
• Ruhegehalt (Beamtenpension) und vergleichbare Bezüge (Richter, Soldaten, Kirche) sowie vergleichbare Bezüge aus der Versorgung der Abgeordneten	23,7%	25,0%	4)
• Berufsschadensausgleich nach dem BVG und anderen Gesetzen	kein Abzug	kein Abzug	

1) bei Altersteilzeit: Teilzeitverdienst mit 40% Abzug, Aufstockungsbetrag als "Netto-Wert" bei Anwendung des "neuen" Rechts.

2) sofern das "alte" Recht (§114 SGB IV) anzuwenden ist:
zusätzlicher Abzug von 25% vom knappschaftlichen Anteil in der Versichertenrente

3) sofern das "alte" Recht (§114 SGB IV) anzuwenden ist:	Leistungsbeginn vor 2011 29,0%	Leistungsbeginn nach 2010 31,0%
--	--	---

4) sofern das "alte" Recht (§114 SGB IV) anzuwenden ist:	42,7%	43,6%
--	-------	-------

Hinweis: Das **Pflegeentgelt** bis zur Höhe der jeweiligen Pflegestufe sowie Leistungen aus der "**Riester-Rente**" (staatlich geförderte zusätzliche Altersvorsorge) sind **kein zu berücksichtigendes Einkommen!**

Einkommensanrechnung auf Renten wegen Todes

Umrechnung von Brutto- zu Nettoeinkommen

- Bei Eheschließung **ab** dem 1.1.2002 oder
 → bei Eheschließung **vor** dem 1.1.2002, wenn beide Ehegatten nach dem 1.1.1962 geboren sind,
 sind **zusätzliche Einkünfte** anzurechnen:

Art des Einkommens	Abzüge
Neue dauerhafte Erwerbsersatzeinkommen und Vermögenseinkünfte	
• Betriebsrente ohne nachgelagerte Besteuerung	seit 1.7.2007: 17,5%
• Betriebsrente mit nachgelagerter Besteuerung	Leistungsbeginn vor 2011: 21,2%
	Leistungsbeginn nach 2010: 23,0%
• Private Lebens-* oder Rentenversicherung, private Unfallversicherung, sonstige private Versorgungsrente mit dauerhafter regelmäßiger Auszahlung	12,7%
• Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (sofern nicht Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit, z. B. bei Landwirten)	25,0%
• Kapitalvermögen (z. B. Zinsen, Aktiengewinne)	25,0%/30,0% 1) 2)
• Private Veräußerungsgeschäfte (mind. 600 €/Kalenderjahr, z. B. aus Aktien)	25,0%/30,0% 1) 2) 3)

- * abweichende Regelungen bestehen bei Kapital-Lebensversicherungen (Einmal-Auszahlungen)
- 1) Bei Einmalzahlungen ist die Zahlung auf die dem Auszahlungsmonat folgenden 12 Monate aufzuteilen (z. B. Auszahlung 12.000 € am 14.5., damit vom 1.6. bis 31.5. je mtl. 1.000 € Brutto-Einkommen)
 - 2) 30,0% nur, wenn die Einkünfte der Abgeltungsteuer unterliegen
 - 3) 5% bei Kauf vor dem 1.1.2009, soweit das Halbeinkünfteverfahren Anwendung findet

Berechnungshilfe zur Einkommensanrechnung am Beispiel Witwenrente

1. Brutto-Rente (nach dem Sterbevierteljahr)	z. B.	<u>600,00 €</u>	
2. Einkommen	z. B. aus Arbeitsentgelt mtl. 1.500,00 €		
./.	Pauschalabzug 40%	600,00 €	
verbleiben Netto	→	<u>900,00 €</u>	
evtl. weiteres Einkommen	z. B. Miete mtl. 600,00 €		
./.	Pauschalabzug 25%	150,00 €	
verbleiben Netto	→	<u>450,00 €</u>	
(fiktives) Netto gesamt	→	<u>1.350,00 €</u>	
3. abzüglich Freibetrag	z. Zt. mtl. 803,88 €		
evtl. zzgl. Erhöhungsbetrag für Kinder			
z. Zt. je Kind mtl. 170,52 €		
Freibetrag gesamt	→	<u>803,88 €</u>	
4. Netto-Einkommen über dem Freibetrag		<u>546,12 €</u>	
5. Davon werden 40% angerechnet		<u>218,45 €</u>	<u>218,45 €</u>
6. Rentenhöhe nach Einkommensanrechnung		<u>381,55 €</u>	<u>381,55 €</u>
(→ abzüglich KVdR/PVdR bzw. zuzüglich Beitragszuschuss)			

Beitragssätze und Beitragsbemessungsgrenzen

Zeitraum	Beitragssatz	Satz für Beitragsersatzung	Beitragsbemessungsgrenze jährlich	monatlich
1.6.49 - 31. 8.52	10,0%	5,00%	7.200,00 DM	600,00 DM
1.9.52 - 31. 3.55	10,0%	5,00%	9.000,00 DM	750,00 DM
1.4.55 - 28. 2.57	11,0%	5,50%	9.000,00 DM	750,00 DM
1.3.57 - 31.12.57	14,0%	7,00%	9.000,00 DM	750,00 DM
1958	14,0%	7,00%	9.000,00 DM	750,00 DM
1959	14,0%	7,00%	9.600,00 DM	800,00 DM
1960	14,0%	7,00%	10.200,00 DM	850,00 DM
1961	14,0%	7,00%	10.800,00 DM	900,00 DM
1962	14,0%	7,00%	11.400,00 DM	950,00 DM
1963	14,0%	7,00%	12.000,00 DM	1.000,00 DM
1964	14,0%	7,00%	13.200,00 DM	1.100,00 DM
1965	14,0%	7,00%	14.400,00 DM	1.200,00 DM
1966	14,0%	7,00%	15.600,00 DM	1.300,00 DM
1967	14,0%	7,00%	16.800,00 DM	1.400,00 DM
1968	15,0%	7,50%	19.200,00 DM	1.600,00 DM
1969	16,0%	8,00%	20.400,00 DM	1.700,00 DM
1970	17,0%	8,50%	21.600,00 DM	1.800,00 DM
1971	17,0%	8,50%	22.800,00 DM	1.900,00 DM
1972	17,0%	8,50%	25.200,00 DM	2.100,00 DM
1973	18,0%	9,00%	27.600,00 DM	2.300,00 DM
1974	18,0%	9,00%	30.000,00 DM	2.500,00 DM
1975	18,0%	9,00%	33.600,00 DM	2.800,00 DM
1976	18,0%	9,00%	37.200,00 DM	3.100,00 DM
1977	18,0%	9,00%	40.800,00 DM	3.400,00 DM
1978	18,0%	9,00%	44.400,00 DM	3.700,00 DM
1979	18,0%	9,00%	48.000,00 DM	4.000,00 DM
1980	18,0%	9,00%	50.400,00 DM	4.200,00 DM
1981	18,5%	9,25%	52.800,00 DM	4.400,00 DM
1982	18,0%	9,00%	56.400,00 DM	4.700,00 DM
1.1.83 - 31. 8.83	18,0%	9,00%	60.000,00 DM	5.000,00 DM
1.9.83 - 31.12.83	18,5%	9,25%		
1984	18,5%	9,25%	62.400,00 DM	5.200,00 DM
1.1.85 - 31. 5.85	18,7%	9,35%	64.800,00 DM	5.400,00 DM
1.6.85 - 31.12.85	19,2%	9,60%		
1986	19,2%	9,60%	67.200,00 DM	5.600,00 DM
1987	18,7%	9,35%	68.400,00 DM	5.700,00 DM
1988	18,7%	9,35%	72.000,00 DM	6.000,00 DM
1989	18,7%	9,35%	73.200,00 DM	6.100,00 DM
1990	18,7%	9,35%	75.600,00 DM	6.300,00 DM
1.1.91 - 31. 3.91	18,7%	9,35%	78.000,00 DM	6.500,00 DM
1.4.91 - 31.12.91	17,7%	8,85%		
1992	17,7%	8,85%	81.600,00 DM	6.800,00 DM
1993	17,5%	8,75%	86.400,00 DM	7.200,00 DM
1994	19,2%	9,60%	91.200,00 DM	7.600,00 DM
1995	18,6%	9,30%	93.600,00 DM	7.800,00 DM
1996	19,2%	9,60%	96.000,00 DM	8.000,00 DM
1997	20,3%	10,15%	98.400,00 DM	8.200,00 DM
1998	20,3%	10,15%	100.800,00 DM	8.400,00 DM

Beitragsätze und Beitragsbemessungsgrenzen

Zeitraum	Beitragsatz	Satz für Beitragserstattung	Beitragsbemessungsgrenze jährlich	monatlich
1.1.99 - 31. 3.99	20,3%	10,15%	102.000,00 DM	8.500,00 DM
1.4.99 - 31.12.99	19,5%	9,75%		
2000	19,3%	9,65%	103.200,00 DM	8.600,00 DM
2001	19,1%	9,55%	104.400,00 DM	8.700,00 DM
2002	19,1%	9,55%	54.000,00 €	4.500,00 €
2003	19,5%	9,75%	61.200,00 €	5.100,00 €
2004	19,5%	9,75%	61.800,00 €	5.150,00 €
2005	19,5%	9,75%	62.400,00 €	5.200,00 €
2006	19,5%	9,75%	63.000,00 €	5.250,00 €
2007	19,9%	9,95%	63.000,00 €	5.250,00 €
2008	19,9%	9,95%	63.600,00 €	5.300,00 €
2009	19,9%	9,95%	64.800,00 €	5.400,00 €
2010	19,9%	9,95%	66.000,00 €	5.500,00 €
2011	19,9%	9,95%	66.000,00 €	5.500,00 €
2012	19,6%	9,80%	67.200,00 €	5.600,00 €
2013	18,9%	9,45%	69.600,00 €	5.800,00 €
2014	18,9%	9,45%	71.400,00 €	5.950,00 €
2015	18,7%	9,35%	72.600,00 €	6.050,00 €
2016	18,7%	9,35%	74.400,00 €	6.200,00 €
ab 1.1.2017	18,7%	9,35%	76.200,00 €	6.350,00 €

Anwartschaften für Pflegezeiten ab dem 1.1.2017

(§ 166 Abs. 2 SGB VI)

Pflege- grad	wöchentliche Pflege an mindestens zwei Tagen je Woche	= mtl. Entgelt für die RV	= mtl. Beitrag in der RV	= monatliche Anwartschaft für ein Jahr Pflege
1	es entstehen keine Anwartschaften in der Rentenversicherung			
2 a	mind. 10 Std.	562,28 €	105,15 €	5,54 €
b	mind. 10 Std.	682,76 €	127,68 €	6,72 €
c	mind. 10 Std.	803,25 €	150,21 €	7,91 €
3 a	mind. 10 Std.	895,48 €	167,45 €	8,82 €
b	mind. 10 Std.	1.087,36 €	203,34 €	10,71 €
c	mind. 10 Std.	1.279,25 €	239,22 €	12,60 €
4 a	mind. 10 Std.	1.457,75 €	272,60 €	14,36 €
b	mind. 10 Std.	1.770,13 €	331,01 €	17,43 €
c	mind. 10 Std.	2.082,50 €	389,43 €	20,51 €
5 a	mind. 10 Std.	2.082,50 €	389,43 €	20,51 €
b	mind. 10 Std.	2.528,75 €	472,88 €	24,91 €
c	mind. 10 Std.	2.975,00 €	556,33 €	29,30 €

Pflegebedürftige/r erhält: a = nur Sachleistung, b = Kombinationsleistung, c = nur Pflegegeld

Bitte beachten: Bei mehreren Pflegepersonen gelten die Werte anteilig!

Rentenanpassungen, Eigenbeteiligung zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie aktueller Rentenwert (Durchschnittsverdienst)

Jahr	Rentenanpassung		Beitragssatz		Eigenbeteiligung		aktueller Rentenwert *
	brutto	netto	KV	PV	KV	PV	
1/1959	6,10%						
1/1960	5,94%						
1/1961	5,40%						
1/1962	5,00%						
1/1963	6,60%						
1/1964	8,20%						
1/1965	9,40%						
1/1966	9,30%						
1/1967	8,00%						
1/1968	8,10%						
1/1969	8,30%						
1/1970	6,35%						
1/1971	5,50%						
1/1972	6,30%						
7/1972	9,50%						
7/1973	11,35%						
7/1974	11,20%						
7/1975	11,10%						
7/1976	11,00%						
7/1977	9,90%		11,00%				
1/1979	4,50%		11,00%				
1/1980	4,00%		11,00%				
1/1981	4,00%		11,00%				
1/1982	5,76%		11,00%				
7/1983	5,59%	4,53%	11,80%		1,00%		
7/1984	3,40%	1,31%	11,80%		3,00%		
7/1985	3,00%	1,41%	11,80%		4,50%		
7/1986	2,90%	2,15%	11,80%		5,20%		
7/1987	3,80%	3,03%	11,80%		5,90%		
7/1988	3,00%	3,00%	11,80%				
7/1989	3,00%	2,40%	12,90%		6,45%		
7/1990	3,10%	3,16%	12,80%		6,40%		
7/1991	4,70%	5,04%	12,20%		6,10%		
1/1992			12,20%		6,10%		41,44 DM
7/1992	2,87%	2,71%	12,50%		6,25%		42,63 DM
7/1993	4,36%	3,86%	13,40%		6,70%		44,49 DM
7/1994	3,39%	3,39%	13,40%		6,70%		46,00 DM
4/1995				1,00%		0,50%	
7/1995	0,50%	0,61%	13,20%	1,00%	6,60%	0,50%	46,23 DM
7/1996	0,95%	0,46%	13,40%	1,70%	6,70%	0,85%	46,67 DM
7/1997	1,65%	indiv.	1) 13,30%	1,70%	2) 6,65%	0,85%	47,44 DM
7/1998	0,44%	indiv.	1) 13,60%	1,70%	2) 6,80%	0,85%	47,65 DM
7/1999	1,34%	indiv.	1) 13,50%	1,70%	2) 6,75%	0,85%	48,29 DM
7/2000	0,60%	indiv.	1) 13,50%	1,70%	2) 6,75%	0,85%	48,58 DM
7/2001	1,91%	indiv.	1) 13,50%	1,70%	2) 6,75%	0,85%	49,51 DM

* Der aktuelle Rentenwert wurde als neue Formel ab 1.1.1992 eingeführt. Die vorherigen, fiktiv gerechneten Beträge im Internet: www.deutsche-rentenversicherung-regional.de/Raa/Gt.do?f=G_WTAKTRTWG1 (vom 1.1.1972 bis 31.12.1978 bestehen Besonderheiten gegenüber den Rentenanpassungen).

Rentenanpassungen, Eigenbeteiligung zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie aktueller Rentenwert (Durchschnittsverdienst)

Jahr	Rentenanpassung		Beitragssatz		Eigenbeteiligung		aktueller Rentenwert
	brutto	netto	KV	PV	KV	PV	
1/2002		indiv.	1) 13,50%	1,70%	2) 6,75%	0,85%	25,31 €
7/2002	2,16%	indiv.	1) 14,00%	1,70%	2) 7,00%	0,85%	25,86 €
7/2003	1,04%	indiv.	1) 14,30%	1,70%	2) 7,15%	0,85%	26,13 €
4/2004				1,70%		3) 1,70%	
7/2004	---	---	1) 14,30%	1,70%	2) 7,15%	3) 1,70%	26,13 €
1/2005			1) 14,30%	4) 1,70%	2) 7,15%	3) 4) 1,70%	
7/2005	---	---	1) 13,30%	4) 1,70%	2) 5) 7,55%	3) 4) 1,70%	26,13 €
7/2007	0,54%	indiv.	1) 13,90%	4) 1,70%	2) 5) 7,85%	3) 4) 1,70%	26,27 €
7/2008	1,10%	indiv.	1) 14,00%	4) 1,95%	2) 5) 7,90%	3) 4) 1,95%	26,56 €
1/2009	---	---	1) 15,50%	4) 1,95%	2) 5) 8,20%	3) 4) 1,95%	
7/2009	2,41%	indiv.	1) 14,90%	4) 1,95%	2) 5) 7,90%	3) 4) 1,95%	27,20 €
1/2011	---	---	1) 15,50%	4) 1,95%	2) 5) 8,20%	3) 4) 1,95%	
7/2011	0,99%	indiv.	1) 15,50%	4) 1,95%	2) 5) 8,20%	3) 4) 1,95%	27,47 €
7/2012	2,18%	indiv.	1) 15,50%	4) 1,95%	2) 5) 8,20%	3) 4) 1,95%	28,07 €
1/2013	---	---	1) 15,50%	4) 2,05%	2) 5) 8,20%	3) 4) 2,05%	
7/2013	0,25%	indiv.	1) 15,50%	4) 2,05%	2) 5) 8,20%	3) 4) 2,05%	28,14 €
7/2014	1,67%	indiv.	1) 15,50%	4) 2,05%	2) 5) 8,20%	3) 4) 2,05%	28,61 €
1/2015	---	---	1) 14,60%	4) 2,35%	2) 5) 8,20%	3) 4) 2,35%	
3/2015	----	---	1) 14,60%	4) 2,35%	2) 5) 7,30%	3) 4) 2,35%	
7/2015	2,10%	indiv.	1) 14,60%	4) 2,35%	2) 5) 7,30%	3) 4) 2,35%	29,21 €
7/2016	4,25%	indiv.	1) 14,60%	4) 2,35%	2) 5) 7,30%	3) 4) 2,35%	30,45 €
1/2017	---	---	1) 14,60%	4) 2,55%	2) 5) 7,30%	3) 4) 2,55%	

- 1) durchschnittlicher KV-Beitrag, seit 1.7.1997 indiv. Beitragssatz der persönlichen Krankenkasse, ab 1.1.2009 allg. Beitragssatz festgeschrieben;
- 2) bei durchschnittlichem KV-Beitrag, seit 1.7.1997 individuell nach Beitragssatz der persönlichen Krankenkasse, ab 1.1.2009 fest, ab 1.3.2015 fest plus evtl. kassenindividueller Zusatzbeitrag
- 3) ab 1.4.2004 tragen die Rentner den PV-Beitrag alleine
- 4) ab 1.1.2005 zusätzlich 0,25% PV, wenn keine Elterneigenschaft (keine Kinder) vorliegt (ab Jg. 1940)
- 5) ab 1.7.2005 zum halben allg. Beitragssatz zusätzlich 0,9%, ab 1.1.2009 zu dem um 0,9% verminderten halben allg. Beitragssatz zusätzlich 0,9%, ab 1.1.2015 zum halben allg. Beitragssatz zusätzlich 0,9%, ab 1.3.2015 zum halben allg. Beitragssatz zusätzlich kassenindividueller Zusatzbeitrag (Besonderheit: Eigenanteil in der landwirtschaftlichen KV beträgt 8,4%)

Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte

1959	5.602,00 DM	1993	48.178,00 DM
1960	6.101,00 DM	1994	49.142,00 DM
1961	6.723,00 DM	1995	50.665,00 DM
1962	7.328,00 DM	1996	51.678,00 DM
1963	7.775,00 DM	1997	52.143,00 DM
1964	8.467,00 DM	1998	52.925,00 DM
1965	9.229,00 DM	1999	53.507,00 DM
1966	9.893,00 DM	2000	54.256,00 DM
1967	10.219,00 DM	2001	55.216,00 DM
1968	10.842,00 DM	2002	28.626,00 €
1969	11.839,00 DM	2003	28.938,00 €
1970	13.343,00 DM	2004	29.060,00 €
1971	14.931,00 DM	2005	29.202,00 €
1972	16.335,00 DM	2006	29.494,00 €
1973	18.295,00 DM	2007	29.951,00 €
1974	20.381,00 DM	2008	30.625,00 €
1975	21.808,00 DM	2009	30.506,00 €
1976	23.335,00 DM	2010	31.144,00 €
1977	24.945,00 DM	2011	32.100,00 €
1978	26.242,00 DM	2012	33.002,00 €
1979	27.685,00 DM	2013	33.659,00 €
1980	29.485,00 DM	2014	34.514,00 €
1981	30.900,00 DM	2015	35.363,00 €
1982	32.198,00 DM	2016	* 36.267,00 €
1983	33.293,00 DM	2017	* 37.103,00 €
1984	34.292,00 DM		
1985	35.286,00 DM		* vorläufige Entgelte
1986	36.627,00 DM		
1987	37.726,00 DM		
1988	38.896,00 DM		
1989	40.063,00 DM		
1990	41.946,00 DM		
1991	44.421,00 DM		
1992	46.820,00 DM		

Bewertung und Ertrag des Beitrages ab 1.1.2017

12 Beiträge zu	entsprechen einem Bruttoverdienst von		ergeben an		und erbringen an Rentenanwartschaften (Regelaltersrente)	
	monatlich €	= jährlich €	monatlich €	jährlich €	Entgelt- punkten	monatlich €
84,15	1.009,80	450,00	5.400,00	0,1455	4,43	53,16
100,00	1.200,00	534,76	6.417,11	0,1730	5,27	63,24
120,00	1.440,00	641,71	7.700,53	0,2075	6,32	75,84
140,00	1.680,00	748,66	8.983,96	0,2421	7,37	88,44
158,95	1.907,40	850,00	10.200,00	0,2749	8,37	100,44
180,00	2.160,00	962,57	11.550,80	0,3113	9,48	113,76
200,00	2.400,00	1.069,52	12.834,22	0,3459	10,53	126,36
220,00	2.640,00	1.176,47	14.117,65	0,3805	11,59	139,08
240,00	2.880,00	1.283,42	15.401,07	0,4151	12,64	151,68
260,00	3.120,00	1.390,37	16.684,49	0,4497	13,69	164,28
278,16	3.337,92	1.487,50	17.850,00	0,4811	14,65	175,80
300,00	3.600,00	1.604,28	19.251,34	0,5189	15,80	189,60
320,00	3.840,00	1.711,23	20.534,76	0,5535	16,85	202,20
360,00	4.320,00	1.925,13	23.101,60	0,6226	18,96	227,52
380,00	4.560,00	2.032,09	24.385,03	0,6572	20,01	240,12
400,00	4.800,00	2.139,04	25.668,45	0,6918	21,07	252,84
420,00	5.040,00	2.245,99	26.951,87	0,7264	22,12	265,44
440,00	5.280,00	2.352,94	28.235,29	0,7610	23,17	278,04
460,00	5.520,00	2.459,89	29.518,72	0,7956	24,23	290,76
480,00	5.760,00	2.566,84	30.802,14	0,8302	25,28	303,36
500,00	6.000,00	2.673,80	32.085,56	0,8648	26,33	315,96
556,33	6.675,96	2.975,00	35.700,00	0,9622	29,30	351,60
578,19	6.938,28	3.091,92	37.103,00	1,0000	30,45	365,40
600,00	7.200,00	3.208,56	38.502,67	1,0377	31,60	379,20
620,00	7.440,00	3.315,51	39.786,10	1,0723	32,65	391,80
640,00	7.680,00	3.422,46	41.069,52	1,1069	33,71	404,52
660,00	7.920,00	3.529,41	42.352,94	1,1415	34,76	417,12
680,00	8.160,00	3.636,36	43.636,36	1,1761	35,81	429,72
700,00	8.400,00	3.743,32	44.919,79	1,2107	36,87	442,44
720,00	8.640,00	3.850,27	46.203,21	1,2453	37,92	455,04
740,00	8.880,00	3.957,22	47.486,63	1,2799	38,97	467,64
760,00	9.120,00	4.064,17	48.770,05	1,3145	40,03	480,36
780,00	9.360,00	4.171,12	50.053,48	1,3490	41,08	492,96
800,00	9.600,00	4.278,07	51.336,90	1,3836	42,13	505,56
825,00	9.900,00	4.411,76	52.941,18	1,4269	43,45	521,40
850,00	10.200,00	4.545,45	54.545,45	1,4701	44,76	537,12
875,00	10.500,00	4.679,14	56.149,73	1,5133	46,08	552,96
900,00	10.800,00	4.812,83	57.754,01	1,5566	47,40	568,80
925,00	11.100,00	4.946,52	59.358,29	1,5998	48,71	584,52
950,00	11.400,00	5.080,21	60.962,57	1,6431	50,03	600,36
975,00	11.700,00	5.213,90	62.566,84	1,6863	51,35	616,20
1.000,00	12.000,00	5.347,59	64.171,12	1,7295	52,66	631,92
1.025,00	12.300,00	5.481,28	65.775,40	1,7728	53,98	647,76
1.050,00	12.600,00	5.614,97	67.379,68	1,8160	55,30	663,60
1.075,00	12.900,00	5.748,66	68.983,96	1,8593	56,62	679,44
1.100,00	13.200,00	5.882,35	70.588,24	1,9025	57,93	695,16
1.125,00	13.500,00	6.016,04	72.192,51	1,9457	59,25	711,00
1.187,45	14.249,40	6.350,00	76.200,00	2,0537	62,54	750,48

Geringfügige Beschäftigung / selbständige Tätigkeit

(Neuregelungen ab 1.1.2013 - ohne Besonderheiten)

Allgemeines

- Die Geringfügigkeitsgrenze wurde ab 1.1.2013 von monatlich 400,00 € auf **450,00 €** angehoben (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV). Seitdem muss der Arbeitnehmer für die geringfügige Beschäftigung grundsätzlich einen Beitragsanteil zahlen. Die/Der Beschäftigte kann sich **durch Erklärung gegenüber dem Arbeitgeber von dieser Beitragspflicht befreien** lassen (§ 6 Abs. 1b SGB VI).
- Mehrere geringfügige Beschäftigungen/selbständige Tätigkeiten sind (wie bisher) zu addieren; geringfügige Beschäftigungen neben einer versicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung sind **eigenständig** zu beurteilen: der zeitlich erste Minijob ist frei, weitere sind pflichtig (§ 8 Abs. 2 Satz 1 SGB IV).
- Wer **am 31.12.2012** versicherungsfrei war, bleibt frei, sofern der Verdienst 400,00 € nicht übersteigt (§ 230 Abs. 8 SGB VI). Wird der Betrag von 400,00 € überschritten, entsteht **Beitragspflicht** (Aufstockung), von der man sich **durch Erklärung gegenüber dem Arbeitgeber befreien** lassen kann. Wer am 31.12.2012 bereits den Aufstockungsbetrag (bis 400,00 €) leistete, kann sich nicht befreien lassen (§ 229 Abs. 5 SGB VI).
- Geringfügige Beschäftigungen in Privathaushalten werden nach den gleichen Grundsätzen behandelt (§ 8a SGB IV).
- **Einzugsstelle für alle geringfügigen Beschäftigten** ist die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (§ 28i SGB IV):

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Minijob-Zentrale, 45115 Essen

Telefon: 0355 2902-70799

E-Mail: minijob@minijob-zentrale.de

Telefax: 0201 384 97 97 97

Internet: www.minijob-zentrale.de

Beitragszahlung

Der Arbeitgeber zahlt Pauschalbeiträge und Steuer vom Verdienst:

- geringfügige Beschäftigung(en) **außerhalb Privathaushalten** (§ 8 SGB IV)
 - zur RV **15%** (§ 172 Abs. 3 SGB VI bzw. § 168 Abs. 1 Nr. 1b SGB VI, zusätzliche EP: § 76b SGB VI)
 - zur KV **13%** (§ 249b Satz 1 SGB V, keine zusätzlichen Leistungen)
 - Pauschalsteuer 2% (§ 40a Abs. 2 EStG)
 - gesamt damit 30%**
- geringfügige Beschäftigung(en) **in Privathaushalten** (§ 8a SGB IV)
 - zur RV **5%** (§ 172 Abs. 3a SGB VI bzw. § 168 Abs. 1 Nr. 1c SGB VI, zusätzliche EP: § 76b SGB VI)
 - zur KV **5%** (§ 249b Satz 2 SGB V, keine zusätzlichen Leistungen)
 - Pauschalsteuer 2% (§ 40a Abs. 2 EStG)
 - gesamt damit 12%**

Die/Der Versicherte muss bei Vorliegen von Versicherungspflicht grundsätzlich die **Differenz zum vollen Rentenbeitrag** von z. Zt. 18,7% leisten. Das sind **3,70%** bei geringfügigen Beschäftigten außerhalb **bzw. 13,70%** in Privathaushalten, sofern das Arbeitsentgelt mindestens monatlich 175 Euro beträgt. Bei einem niedrigeren Verdienst wird der AG-Beitrag aus dem tatsächlichen Entgelt berechnet, die Differenz zum Beitrag aus 175 Euro hat der Arbeitnehmer zu tragen (vgl. Seiten 18 und 19). Sie/Er kann beim Arbeitgeber die Befreiung von der Versicherungspflicht beantragen (§ 6 Abs. 1b SGB VI).

>> Bewertung und Ertrag der Beiträge und Pauschalbeiträge vgl. Seiten 18 und 19 <<

Gleitzone (ab 1.1.2013)

Gleitzone (gilt nicht bei Zeiten der Berufsausbildung!)

Sie liegt **ab 1.1.2013** bei einem versicherungspflichtigen Verdienst **zwischen mtl. 450,01 € und 850,00 €** (§ 20 Abs. 2 SGB IV), mehrere Beschäftigungen sind zu addieren.

Beitragszahlung

- Der **Arbeitgeber** trägt die Hälfte des (Gesamtsozialversicherungs-)Beitrags aus dem tatsächlich erzielten Verdienst (für RV: § 168 Abs. 1 Nr. 1d SGB VI, für KV: § 249 Abs. 4 SGB V, für PV: § 58 Abs. 1 SGB XI, für AloV: § 346 Abs. 1a Nr. 1 SGB III).
Der Gesamtsozialversicherungsbeitrag wird zum Jahresanfang bestimmt und bleibt **dauerhaft für das ganze Jahr**. Beitragssatzänderungen, wie z. B. zum 1.7.2009 in der KV, wirken sich hier nicht aus!
- Für **Arbeitnehmer/innen** wird der Anteil am (Gesamtsozialversicherungs-)Beitrag grundsätzlich aus einem niedrigeren Arbeitsverdienst (besondere Formel - siehe folgend) errechnet.
(für RV: § 163 Abs. 10 SGB VI, für KV: § 226 Abs. 4 SGB V, für PV: § 57 Abs. 1 SGB XI, für AloV: § 344 Abs. 4 SGB III).

Berechnungsschritte:

1. Der tatsächliche Arbeitsverdienst wird nach einer besonderen Formel (vgl. S. 20 u. 21) auf ein niedrigeres Bemessungsentgelt reduziert. Hierbei wird für das **ganze laufende Kalenderjahr** ein Faktor errechnet (2017: 0,7509), der auf den Gesamtsozialversicherungsbeitrag zum 1.1. des jeweiligen Jahres (**2017: 39,95%**) abstellt.
2. Von diesem **reduzierten** Bemessungsentgelt wird - nach Sozialversicherungszweigen getrennt - der **volle** (Gesamtsozialversicherungs-)Beitrag ermittelt (ab 1.1.2017: 39,95%).
3. Vom vereinbarten/regulären Arbeitsverdienst wird der hälftige **jeweils aktuell geltende** (Gesamtsozialversicherungs-)Beitrag **des Arbeitgebers** errechnet. Er beträgt zum **1.1.2017 die Hälfte von 38,85%** (= 18,7% RV, 14,6% KV, 3,0% AloV, 2,55% PV - ohne Zusatzbeiträge des Arbeitnehmers von 1,10% zur KV und 0,25% zur PV).
Dieser Betrag wird vom (Gesamtsozialversicherungs-)Beitrag **aus Ziffer 2 abgezogen**.
4. Der Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin trägt nur den verbleibenden Differenzbetrag (für RV: § 168 Abs. 1 Nr. 1d SGB VI, für KV: § 249 Abs. 4 SGB V, für PV: § 58 Abs. 1 SGB XI, für AloV: § 346 Abs. 1a Nr. 2 SGB III).

Auswirkungen

- Der Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin hat einen geringeren Beitrag zu zahlen, als ohne die Gleitzone-Regelung.
- Der Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin erhält dadurch aber auch eine geringere Rentensteigerung.
- Der Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin kann **in der Rentenversicherung aber auf Antrag** auf diese günstigere Berechnung (für die Zukunft) verzichten und den regulären Beitrag (z. Zt. 9,35%) aus dem Verdienst zahlen und dadurch eine höhere Rentensteigerung erhalten (§ 163 Abs. 10 Sätze 6 und 7 SGB VI).
In der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung verbleibt es bei dem geminderten Beitrag.

>> **Formeln und Berechnungsbeispiele zur Gleitzone/Beitragsberechnung vgl. Seiten 20 u. 21** <<

Bewertung und Ertrag einer geringfügigen Beschäftigung ab 1.1.2017 (ohne Privathaushalte)

- Rundungsdifferenzen sind möglich -

Eine geringfügige Beschäftigung liegt bei einem (regelmäßigen) Verdienst von bis zu monatl. **450,00 €** vor. Es ist vom Arbeitgeber ein pauschaler Rentenbeitrag von 15% zu leisten, der vom/von der Versicherten um 3,7% auf den vollen Beitrag (z. Zt. 18,7%) aufzustocken ist. Gleiches gilt neben einer Hauptbeschäftigung. Die/Der Beschäftigte kann sich durch Erklärung gegenüber dem Arbeitgeber von der Beitragspflicht befreien lassen. Dann zahlt nur der Arbeitgeber seinen Pauschalbeitrag von 15%.

Beitragsentrichtung **nur durch den Arbeitgeber** (Pauschalbeitrag 15%)

monatlicher Verdienst €	15% Beitrag des Arbeitgebers €	kein Aufstockungs-Beitrag des Arbeitnehmers	monatliche Anwartschaft bei einer Beschäftigung von			
			1 Monat		1 Jahr	
			EP	€	EP	€
100,00	15,00	-	0,0022	0,07	0,0259	0,79
125,00	18,75	-	0,0027	0,08	0,0324	0,99
175,00	26,25	-	0,0038	0,12	0,0454	1,38
200,00	30,00	-	0,0043	0,13	0,0519	1,58
225,00	33,75	-	0,0049	0,15	0,0584	1,78
250,00	37,50	-	0,0054	0,16	0,0649	1,98
275,00	41,25	-	0,0059	0,18	0,0713	2,17
300,00	45,00	-	0,0065	0,20	0,0778	2,37
325,00	48,75	-	0,0070	0,21	0,0843	2,57
350,00	52,50	-	0,0076	0,23	0,0908	2,76
375,00	56,25	-	0,0081	0,25	0,0973	2,96
400,00	60,00	-	0,0086	0,26	0,1038	3,16
425,00	63,75	-	0,0092	0,28	0,1103	3,36
450,00	67,50	-	0,0097	0,30	0,1167	3,55

→ Aus den **Zuschlägen an EP errechnen sich auch Monate für die Wartezeit.**

(Umrechnung wie beim Versorgungsausgleich: Summe der Entgeltpunkte geteilt durch 0,0313 ergibt Wartezeitmonate - aufgerundet -, sofern nicht bereits Wartezeitmonate anzurechnen sind).

Beitragsentrichtung **durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer** (gesamt 18,7%)

monatlicher Verdienst €	15% Beitrag des Arbeitgebers €	3,7% Beitrag des Versicherten €	mind. Differenz zu 18,7% aus mtl. 175,00 €	monatliche Anwartschaft bei einer Beschäftigung von			
				1 Monat		1 Jahr	
				EP	€	EP	€
100,00	15,00	-	17,73	0,0047	0,14	0,0566	1,72
125,00	18,75	-	13,98	0,0047	0,14	0,0566	1,72
175,00	26,25	6,48	-	0,0047	0,14	0,0566	1,72
200,00	30,00	7,40	-	0,0054	0,16	0,0647	1,97
225,00	33,75	8,33	-	0,0061	0,19	0,0728	2,22
250,00	37,50	9,25	-	0,0067	0,20	0,0809	2,46
275,00	41,25	10,18	-	0,0074	0,23	0,0889	2,71
300,00	45,00	11,10	-	0,0081	0,25	0,0970	2,95
325,00	48,75	12,03	-	0,0088	0,27	0,1051	3,20
350,00	52,50	12,95	-	0,0094	0,29	0,1132	3,45
375,00	56,25	13,88	-	0,0101	0,31	0,1213	3,69
400,00	60,00	14,80	-	0,0108	0,33	0,1294	3,94
425,00	63,75	15,73	-	0,0115	0,35	0,1375	4,19
450,00	67,50	16,65	-	0,0121	0,37	0,1455	4,43

→ Es liegen **reguläre Pflichtbeiträge** für die Erfüllung von Wartezeiten und sonstigen Bestimmungen vor (z. B. Versicherungsschutz Erwerbsminderungsrenten, Pflichtbeiträge für Altersrente für langjährig und besonders langjährig Versicherte, für Frauen, wegen Arbeitslosigkeit bzw. nach Altersteilzeit oder versicherungsrechtliche Voraussetzungen für Reha-Leistungen).

Bewertung und Ertrag einer geringfügigen Beschäftigung ab 1.1.2017 in Privathaushalten

- Rundungsdifferenzen sind möglich -

Für **geringfügige Beschäftigungen in Privathaushalten** gilt seit 1.1.2013 auch hier die Grenze von monatlich **450,00 €** (regelmäßigem) Verdienst. Es ist vom Arbeitgeber ein pauschaler Rentenbeitrag von 5% zu leisten, der vom/von der Versicherten um 13,7% auf den vollen Beitrag (z. Zt. 18,7%) aufzustocken ist. Gleiches gilt neben einer Hauptbeschäftigung.

Die/Der Beschäftigte kann sich durch Erklärung gegenüber dem Arbeitgeber von der Beitragspflicht befreien lassen. Dann zahlt nur der Arbeitgeber seinen Pauschalbeitrag von 5%.

Beitragsentrichtung **nur durch den Arbeitgeber** (Pauschalbeitrag 5%)

monatlicher Verdienst €	5% Beitrag des Arbeitgebers €	kein Aufstockungs-Beitrag des Arbeitnehmers	monatliche Anwartschaft bei einer Beschäftigung von			
			1 Monat		1 Jahr	
			EP	€	EP	€
100,00	5,00	-	0,0007	0,02	0,0086	0,26
125,00	6,25	-	0,0009	0,03	0,0108	0,33
175,00	8,75	-	0,0013	0,04	0,0151	0,46
200,00	10,00	-	0,0014	0,04	0,0173	0,53
225,00	11,25	-	0,0016	0,05	0,0195	0,59
250,00	12,50	-	0,0018	0,05	0,0216	0,66
275,00	13,75	-	0,0020	0,06	0,0238	0,72
300,00	15,00	-	0,0022	0,07	0,0259	0,79
325,00	16,25	-	0,0023	0,07	0,0281	0,86
350,00	17,50	-	0,0025	0,08	0,0303	0,92
375,00	18,75	-	0,0027	0,08	0,0324	0,99
400,00	20,00	-	0,0029	0,09	0,0346	1,05
425,00	21,25	-	0,0031	0,09	0,0368	1,12
450,00	22,50	-	0,0032	0,10	0,0389	1,18

→ Aus den **Zuschlägen an EP errechnen sich auch Monate für die Wartezeit.**

(Umrechnung wie beim Versorgungsausgleich: Summe der Entgeltpunkte geteilt durch 0,0313 ergibt Wartezeitmonate - aufgerundet -, sofern nicht bereits Wartezeitmonate anzurechnen sind).

Beitragsentrichtung **durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer** (gesamt 18,7%)

monatlicher Verdienst €	5% Beitrag des Arbeitgebers €	13,7% Beitrag des Versicherten €	mind. Differenz zu 18,7% aus mtl. 175,00 €	monatliche Anwartschaft bei einer Beschäftigung von			
				1 Monat		1 Jahr	
				EP	€	EP	€
100,00	5,00	-	27,73	0,0047	0,14	0,0566	1,72
125,00	6,25	-	26,48	0,0047	0,14	0,0566	1,72
175,00	8,75	23,98	-	0,0047	0,14	0,0566	1,72
200,00	10,00	27,40	-	0,0054	0,16	0,0647	1,97
225,00	11,25	30,83	-	0,0061	0,19	0,0728	2,22
250,00	12,50	34,25	-	0,0067	0,20	0,0809	2,46
275,00	13,75	37,68	-	0,0074	0,23	0,0889	2,71
300,00	15,00	41,10	-	0,0081	0,25	0,0970	2,95
325,00	16,25	44,53	-	0,0088	0,27	0,1051	3,20
350,00	17,50	47,95	-	0,0094	0,29	0,1132	3,45
375,00	18,75	51,38	-	0,0101	0,31	0,1213	3,69
400,00	20,00	54,80	-	0,0108	0,33	0,1294	3,94
425,00	21,25	58,23	-	0,0115	0,35	0,1375	4,19
450,00	22,50	61,65	-	0,0121	0,37	0,1455	4,43

→ Es liegen **reguläre Pflichtbeiträge** für die Erfüllung von Wartezeiten und sonstigen Bestimmungen vor (z. B. Versicherungsschutz Erwerbsminderungsrenten, Pflichtbeiträge für Altersrente für langjährig und besonders langjährig Versicherte, für Frauen, wegen Arbeitslosigkeit bzw. nach Altersteilzeit oder versicherungsrechtliche Voraussetzungen für Reha-Leistungen).

Gleitzone in der Zeit ab 1.1.2017 (ohne Berufsausbildung)

Beitragsberechnung und Bewertung

Bei einem monatlichen Arbeitsentgelt zwischen 450,01 Euro und 850,00 Euro (= Gleitzone, § 20 SGB IV) werden die Gesamtsozialversicherungsbeiträge grundsätzlich nicht aus dem tatsächlich bezogenen Arbeitsentgelt, sondern aus einem verminderten Bemessungsentgelt berechnet.

Die Formel lautet:

Beitragspflichtiges Bemessungsentgelt (auch für Rentenberechnung)

$$= \boxed{F \times 450 + \left(\left\{ \frac{850}{850-450} \right\} - \left\{ \frac{450}{850-450} \right\} \times F \right) \times (AE - 450)}$$

Faktor F = 0,7509 (im Jahr 2017; wurde für das ganze Kalenderjahr festgelegt)

↳ 30% (= Gesamtbetrag des AG bei geringfügiger Beschäftigung)

allgem. durchschn. Gesamtsozialvers.beitrag am 1.1.(2017: 39,95% * s.S. 21)

AE = tatsächliches Arbeitsentgelt

(RV: § 163 Abs.10 SGB VI, KV: § 226 Abs.4 SGB V, AloV: § 344 Abs.4 SGB III, PV § 58 Abs.5 SGB XI)

Dabei beträgt der Beitragsanteil

→ des Arbeitgebers: tatsächlich bezogenes Arbeitsentgelt x 1/2 Gesamtsozialversicherungsbeitrag ohne Zusatzbeiträge der KV und 0,25% PV

→ des Arbeitnehmers: (beitragspflichtiges Bemessungsentgelt x Gesamtsozialversicherungsbeitrag) - Beitragsanteil des Arbeitgebers

Beispiel:

Das tatsächlich bezogene Arbeitsentgelt (AE) beträgt monatlich 500,00 Euro.

Errechnet wird das der Beitragsberechnung zugrunde liegende Arbeitsentgelt.

Formel:

↓ jeweiliges AE

$$\underbrace{0,7509 \times 450}_{337,91} + \underbrace{[2,125 - (1,125 \times 0,7509)]}_{1,2802} \times \underbrace{(500 - 450)}_{50}$$

$$= 337,91 + \underbrace{1,2802 \times 50}_{64,01}$$

$$= 337,91 + 64,01 = 401,92$$

→ **Beitragspflichtiges Bemessungsentgelt: 401,92 €**

Beiträge:

Gesamtsozialversicherungsbeitrag (mit 1,10%, ohne 0,25%)	401,92 € x 39,95%	=	160,57 €
Beitrag des Arbeitgebers	500,00 € x 19,4250%	=	97,13 €
Beitrag des Arbeitnehmers	Rest	=	63,44 €
ggf. zusätzlich 0,25 % PV-Beiträge aus Bem.entgelt 401,92 €		=	+ 1,00 €
(bei Fehlen von Elterneigenschaft = keine Kinder)			<hr/>
	Arbeitnehmer gesamt		64,44 €

Gleitzone in der Zeit ab 1.1.2017 (ohne Berufsausbildung)

Beitragsberechnung und Bewertung

Berechnung des allgemeinen durchschnittlichen Gesamtsozialversicherungsbeitrags

* fest für das Kalenderjahr 2017	RV	18,70%
ohne 0,25% PV	allg. KV	14,60%
	durchschnittlicher Zusatzbeitrag der KV	1,10%
	AloV	3,00%
	(allg.) PV	2,55%
	am 1.1.2017 durchschnittlich	39,95%

Beispielberechnungen (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Beitragsberechnung des Gesamtsozialversicherungsbeitrags

Arbeitsentgelt (AE)		Aktueller Ø Gesamtsozialvers.beitrag			ggf.
tatsächlich	beitr.pflichtig (Bem.entgelt)	gesamt (39,95% aus Bem.entgelt)	Arbeitgeber (19,4250% aus tatsächl. AE)	Arbeitnehmer (Differenz)	zuzügl. 0,25% für PV
450,01 €	337,92 €	135,00 €	87,41 €	47,59 €	0,84 €
500,00 €	401,92 €	160,57 €	97,13 €	63,44 €	1,00 €
600,00 €	529,94 €	211,71 €	116,55 €	95,16 €	1,32 €
700,00 €	657,96 €	262,86 €	135,98 €	126,88 €	1,64 €
800,00 €	785,98 €	314,00 €	155,40 €	158,60 €	1,96 €
850,00 €	850,00 €	339,58 €	165,11 €	174,47 €	2,13 €

Beitragsberechnung und Rentenanwartschaft in der Rentenversicherung (§ 168 Abs. 1 SGB VI)

Arbeitsentgelt (AE)		Rentenversicherungsbeitrag			monatliche Rentenanwartschaft	
tatsächlich	beitr.pflichtig (Bem.entgelt)	gesamt (18,70% aus Bem.entgelt)	Arbeitgeber (9,35% aus tatsächl. AE)	Arbeit- nehmer (Differenz)	für eine Beschäftigung von	
					1 Monat	1 Jahr
450,01 €	337,92 €	63,19 €	42,08 €	21,11 €	0,28 €	3,33 €
500,00 €	401,92 €	75,16 €	46,75 €	28,41 €	0,33 €	3,96 €
550,00 €	465,93 €	87,13 €	51,43 €	35,70 €	0,38 €	4,59 €
600,00 €	529,94 €	99,10 €	56,10 €	43,00 €	0,44 €	5,22 €
650,00 €	593,95 €	111,07 €	60,78 €	50,29 €	0,49 €	5,85 €
700,00 €	657,96 €	123,04 €	65,45 €	57,59 €	0,54 €	6,48 €
750,00 €	721,97 €	135,01 €	70,13 €	64,88 €	0,59 €	7,11 €
800,00 €	785,98 €	146,98 €	74,80 €	72,18 €	0,65 €	7,74 €
850,00 €	850,00 €	158,95 €	79,48 €	79,47 €	0,70 €	8,37 €

Verzichtet der Versicherte auf die Berechnung aus dem Bemessungsentgelt (§ 163 Abs.10 Sätze 6 und 7 SGB VI), so trägt er auch den halben Beitrag aus dem vollen Arbeitsentgelt (z. Zt. 9,35%) und erwirbt reguläre Anwartschaften (vgl. Tabelle Seite 15).

Überschlägige Ermittlung der Rentenanwartschaft in EURO

- ohne Berücksichtigung von Abschlägen -

berechnet nach dem aktuellen Rentenwert vom 1.1. bis 30.6.2017 (= 30,45 €)
(Rundungsdifferenzen möglich)

→ Die Anwartschaften in den neuen Bundesländern betragen davon z. Zt. 94,12%

Anrechnungsfähige Jahre (Monate)

Entgelt-

punkte	1 (12)	2 (24)	3 (36)	4 (48)	5 (60)	6 (72)	7 (84)	8 (96)
0,1000	3,05	6,09	9,14	12,18	15,23	18,27	21,32	24,36
0,2000	6,09	12,18	18,27	24,36	30,45	36,54	42,63	48,72
0,3000	9,14	18,27	27,41	36,54	45,68	54,81	63,95	73,08
0,4000	12,18	24,36	36,54	48,72	60,90	73,08	85,26	97,44
0,5000	15,23	30,45	45,68	60,90	76,13	91,35	106,58	121,80
0,6000	18,27	36,54	54,81	73,08	91,35	109,62	127,89	146,16
0,7000	21,32	42,63	63,95	85,26	106,58	127,89	149,21	170,52
0,7500	22,84	45,68	68,51	91,35	114,19	137,03	159,86	182,70
0,8000	24,36	48,72	73,08	97,44	121,80	146,16	170,52	194,88
0,8500	25,88	51,77	77,65	103,53	129,41	155,30	181,18	207,06
0,9000	27,41	54,81	82,22	109,62	137,03	164,43	191,84	219,24
1,0000	30,45	60,90	91,35	121,80	152,25	182,70	213,15	243,60
1,1000	33,50	66,99	100,49	133,98	167,48	200,97	234,47	267,96
1,2000	36,54	73,08	109,62	146,16	182,70	219,24	255,78	292,32
1,3000	39,59	79,17	118,76	158,34	197,93	237,51	277,10	316,68
1,4000	42,63	85,26	127,89	170,52	213,15	255,78	298,41	341,04
1,5000	45,68	91,35	137,03	182,70	228,38	274,05	319,73	365,40
1,6000	48,72	97,44	146,16	194,88	243,60	292,32	341,04	389,76
1,7000	51,77	103,53	155,30	207,06	258,83	310,59	362,36	414,12
1,8000	54,81	109,62	164,43	219,24	274,05	328,86	383,67	438,48
1,9000	57,86	115,71	173,57	231,42	289,28	347,13	404,99	462,84
2,0000	60,90	121,80	182,70	243,60	304,50	365,40	426,30	487,20

Entgelt-

punkte	9 (108)	10 (120)	11 (132)	12 (144)	13 (156)	14 (168)	15 (180)	16 (192)
0,1000	27,41	30,45	33,50	36,54	39,59	42,63	45,68	48,72
0,2000	54,81	60,90	66,99	73,08	79,17	85,26	91,35	97,44
0,3000	82,22	91,35	100,49	109,62	118,76	127,89	137,03	146,16
0,4000	109,62	121,80	133,98	146,16	158,34	170,52	182,70	194,88
0,5000	137,03	152,25	167,48	182,70	197,93	213,15	228,38	243,60
0,6000	164,43	182,70	200,97	219,24	237,51	255,78	274,05	292,32
0,7000	191,84	213,15	234,47	255,78	277,10	298,41	319,73	341,04
0,7500	205,54	228,38	251,21	274,05	296,89	319,73	342,56	365,40
0,8000	219,24	243,60	267,96	292,32	316,68	341,04	365,40	389,76
0,8500	232,94	258,83	284,71	310,59	336,47	362,36	388,24	414,12
0,9000	246,65	274,05	301,46	328,86	356,27	383,67	411,08	438,48
1,0000	274,05	304,50	334,95	365,40	395,85	426,30	456,75	487,20
1,1000	301,46	334,95	368,45	401,94	435,44	468,93	502,43	535,92
1,2000	328,86	365,40	401,94	438,48	475,02	511,56	548,10	584,64
1,3000	356,27	395,85	435,44	475,02	514,61	554,19	593,78	633,36
1,4000	383,67	426,30	468,93	511,56	554,19	596,82	639,45	682,08
1,5000	411,08	456,75	502,43	548,10	593,78	639,45	685,13	730,80
1,6000	438,48	487,20	535,92	584,64	633,36	682,08	730,80	779,52
1,7000	465,89	517,65	569,42	621,18	672,95	724,71	776,48	828,24
1,8000	493,29	548,10	602,91	657,72	712,53	767,34	822,15	876,96
1,9000	520,70	578,55	636,41	694,26	752,12	809,97	867,83	925,68
2,0000	548,10	609,00	669,90	730,80	791,70	852,60	913,50	974,40

Überschlägige Ermittlung der Rentenanwartschaft in EURO

- ohne Berücksichtigung von Abschlägen -

Diese Rentenbeträge vermindern sich um die Eigenbeteiligung zur Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung (Werte siehe Seite 2).

Anrechnungsfähige Jahre (Monate)

17 (204)	18 (216)	19 (228)	20 (240)	21 (252)	22 (264)	23 (276)	Entgelt- punkte
51,77	54,81	57,86	60,90	63,95	66,99	70,04	0,1000
103,53	109,62	115,71	121,80	127,89	133,98	140,07	0,2000
155,30	164,43	173,57	182,70	191,84	200,97	210,11	0,3000
207,06	219,24	231,42	243,60	255,78	267,96	280,14	0,4000
258,83	274,05	289,28	304,50	319,73	334,95	350,18	0,5000
310,59	328,86	347,13	365,40	383,67	401,94	420,21	0,6000
362,36	383,67	404,99	426,30	447,62	468,93	490,25	0,7000
388,24	411,08	433,91	456,75	479,59	502,43	525,26	0,7500
414,12	438,48	462,84	487,20	511,56	535,92	560,28	0,8000
440,00	465,89	491,77	517,65	543,53	569,42	595,30	0,8500
465,89	493,29	520,70	548,10	575,51	602,91	630,32	0,9000
517,65	548,10	578,55	609,00	639,45	669,90	700,35	1,0000
569,42	602,91	636,41	669,90	703,40	736,89	770,39	1,1000
621,18	657,72	694,26	730,80	767,34	803,88	840,42	1,2000
672,95	712,53	752,12	791,70	831,29	870,87	910,46	1,3000
724,71	767,34	809,97	852,60	895,23	937,86	980,49	1,4000
776,48	822,15	867,83	913,50	959,18	1.004,85	1.050,53	1,5000
828,24	876,96	925,68	974,40	1.023,12	1.071,84	1.120,56	1,6000
880,01	931,77	983,54	1.035,30	1.087,07	1.138,83	1.190,60	1,7000
931,77	986,58	1.041,39	1.096,20	1.151,01	1.205,82	1.260,63	1,8000
983,54	1.041,39	1.099,25	1.157,10	1.214,96	1.272,81	1.330,67	1,9000
1.035,30	1.096,20	1.157,10	1.218,00	1.278,90	1.339,80	1.400,70	2,0000

24 (288)	25 (300)	30 (360)	35 (420)	40 (480)	45 (540)	50 (600)	Entgelt- punkte
73,08	76,13	91,35	106,58	121,80	137,03	152,25	0,1000
146,16	152,25	182,70	213,15	243,60	274,05	304,50	0,2000
219,24	228,38	274,05	319,73	365,40	411,08	456,75	0,3000
292,32	304,50	365,40	426,30	487,20	548,10	609,00	0,4000
365,40	380,63	456,75	532,88	609,00	685,13	761,25	0,5000
438,48	456,75	548,10	639,45	730,80	822,15	913,50	0,6000
511,56	532,88	639,45	746,03	852,60	959,18	1.065,75	0,7000
548,10	570,94	685,13	799,31	913,50	1.027,69	1.141,88	0,7500
584,64	609,00	730,80	852,60	974,40	1.096,20	1.218,00	0,8000
621,18	647,06	776,48	905,89	1.035,30	1.164,71	1.294,13	0,8500
657,72	685,13	822,15	959,18	1.096,20	1.233,23	1.370,25	0,9000
730,80	761,25	913,50	1.065,75	1.218,00	1.370,25	1.522,50	1,0000
803,88	837,38	1.004,85	1.172,33	1.339,80	1.507,28	1.674,75	1,1000
876,96	913,50	1.096,20	1.278,90	1.461,60	1.644,30	1.827,00	1,2000
950,04	989,63	1.187,55	1.385,48	1.583,40	1.781,33	1.979,25	1,3000
1.023,12	1.065,75	1.278,90	1.492,05	1.705,20	1.918,35	2.131,50	1,4000
1.096,20	1.141,88	1.370,25	1.598,63	1.827,00	2.055,38	2.283,75	1,5000
1.169,28	1.218,00	1.461,60	1.705,20	1.948,80	2.192,40	2.436,00	1,6000
1.242,36	1.294,13	1.552,95	1.811,78	2.070,60	2.329,43	2.588,25	1,7000
1.315,44	1.370,25	1.644,30	1.918,35	2.192,40	2.466,45	2.740,50	1,8000
1.388,52	1.446,38	1.735,65	2.024,93	2.314,20	2.603,48	2.892,75	1,9000
1.461,60	1.522,50	1.827,00	2.131,50	2.436,00	2.740,50	3.045,00	2,0000

Versicherungszeiten im Ausland - Übersicht der Verbindungsstellen

Verbindungsstelle für:	Versicherungsträger:	
Albanien	DRV Rheinland-Pfalz,	67340 Speyer
Australien	DRV Oldenburg-Bremen,	26112 Oldenburg
Belgien	DRV Rheinland,	40194 Düsseldorf
Bosnien-Herzegowina	DRV Bayern Süd,	84024 Landshut
Brasilien	DRV Nordbayern,	97064 Würzburg
Bulgarien	DRV Mitteldeutschland,	06092 Halle
Chile	DRV Rheinland,	40194 Düsseldorf
China VR (nur Entsendeabkommen)	DRV Nord,	22037 Hamburg
Dänemark	DRV Nord,	23544 Lübeck
Estland	DRV Nord,	17030 Neubrandenburg
Finnland	DRV Nord,	23544 Lübeck
Frankreich *	DRV Rheinland-Pfalz,	67340 Speyer
Griechenland	DRV Baden-Württemberg,	70429 Stuttgart
Großbritannien und Nordirland	DRV Nord,	22037 Hamburg
Indien	DRV Nord,	22037 Hamburg
Irland	DRV Nord,	22037 Hamburg
Island	DRV Westfalen,	48125 Münster
Israel	DRV Rheinland,	40194 Düsseldorf
Italien *	DRV Schwaben,	86223 Augsburg
Japan	DRV Braunschweig-Hannover,	38102 Braunschweig
Kanada/Quebec	DRV Nord,	22037 Hamburg
Korea	DRV Braunschweig-Hannover,	38102 Braunschweig
Kosovo	DRV Bayern Süd,	84024 Landshut
Kroatien	DRV Bayern Süd,	84024 Landshut
Lettland	DRV Nord,	17030 Neubrandenburg
Liechtenstein	DRV Baden-Württemberg,	76122 Karlsruhe
Litauen	DRV Nord,	17030 Neubrandenburg
Luxemburg *	DRV Rheinland-Pfalz,	67340 Speyer
Malta	DRV Schwaben,	86223 Augsburg
Marokko	DRV Schwaben,	86223 Augsburg

Versicherungszeiten im Ausland - Übersicht der Verbindungsstellen

Verbindungsstelle für:	Versicherungsträger:	
Mazedonien	DRV Bayern Süd,	84024 Landshut
Montenegro	DRV Bayern Süd,	84024 Landshut
Niederlande	DRV Westfalen,	48125 Münster
Norwegen	DRV Nord,	23544 Lübeck
Österreich	DRV Bayern Süd,	81729 München
Phillipinen	DRV Braunschweig-Hannover	38102 Braunschweig
Polen	DRV Berlin-Brandenburg,	14047 Berlin
Portugal	DRV Nordbayern,	97064 Würzburg
Rumänien	DRV Nordbayern,	97064 Würzburg
Schweden	DRV Nord,	23544 Lübeck
Schweiz	DRV Baden-Württemberg,	76122 Karlsruhe
Serbien	DRV Bayern Süd,	84024 Landshut
Slowakei	DRV Bayern Süd,	84024 Landshut
Slowenien	DRV Bayern Süd,	84024 Landshut
Spanien	DRV Rheinland,	40194 Düsseldorf
Tschechien	DRV Bayern Süd,	84024 Landshut
Türkei	DRV Nordbayern,	95440 Bayreuth
Tunesien	DRV Schwaben,	86223 Augsburg
Ungarn	DRV Mitteldeutschland,	99107 Erfurt, Postfach 900408
Uruguay	DRV Rheinland,	40194 Düsseldorf
USA	DRV Nord,	22037 Hamburg
Zypern (griechischer Teil)	DRV Baden-Württemberg,	70429 Stuttgart

* Besonderheiten für Frankreich, Italien und Luxemburg:

DRV Saarland, 66111 Saarbrücken, zuständig bei Wohnsitz Saarland und letzter mitgliedstaatlicher Beitrag in diesen Ländern.

Alle Länder: DRV Bund, 10704 Berlin und DRV Knappschaft-Bahn-See, 44781 Bochum.

Anhebung der Altersgrenze ab 1.1.2012 bei der Regelaltersrente Altersrente für besonders langjährig Versicherte ab 1.1.2012

Anhebung der Altersgrenze bei der Regelaltersrente - §§ 35, 235 SGB VI (i. Kr. 1.1.2008)

Geburts- jahrgang	Anhebung um ... Monate	Rentenbezug ab Alter	
		Jahre	Monate
1946	0	65	0
1947	1	65	1
1948	2	65	2
1949	3	65	3
1950	4	65	4
1951	5	65	5
1952	6	65	6
1953	7	65	7
1954	8	65	8
1955	9	65	9
1956	10	65	10
1957	11	65	11
1958	12	66	0
1959	14	66	2
1960	16	66	4
1961	18	66	6
1962	20	66	8
1963	22	66	10
ab 1964	24	67	0

Bitte beachten:

Diese Tabelle gilt, wenn der/die Versicherte **nur** Anspruch auf die Regelaltersrente hat, also **keine andere** Altersrente beanspruchen kann.

Diese Rente kann nicht vorzeitig in Anspruch genommen werden - auch nicht mit Abschlügen!

Vertrauensschutzregelung:

Für Versicherte, die

- vor dem 1.1.1955 geboren sind **und**
vor dem 1.1.2007 Altersteilzeitarbeit (i. S .d. §§ 2 und 3 Abs. 1 Nr. 1 AltTZG) vereinbart haben
oder
 - Anpassungsgeld für entlassene Arbeitnehmer des Bergbau bezogen haben
(kein Stichtag oder Geburtsjahrgang gegeben, Infos zur Leistung unter Telefon 0800 1000 480 80
bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)
- erfolgt **keine Anhebung** der Altersgrenze, d. h. ein Rentenbeginn mit dem 65. Lebensjahr ist ohne Abschlügen möglich.

Altersrente für besonders langjährig Versicherte - § 38 SGB VI (i. Kr. 1.1.2012), § 51 Abs. 3a SGB VI

Anspruch besteht für Versicherte, die

- das 65. Lebensjahr vollendet haben und
- die Wartezeit von 45 Jahren erfüllen.

Diese Rente kann nicht vorzeitig in Anspruch genommen werden - auch nicht mit Abschlügen!

→ Wartezeit von 45 Jahren und Sonderregelung zur Altersgrenze siehe Seite 27.

Altersrente für besonders langjährig Versicherte - befristete Sonderregelung ab 1.7.2014 -

Zur Wartezeit von 45 Jahren zählen bei Rentenbeginn ab 1.7.2014:

- Zeiten mit Pflichtbeiträgen für eine versicherte Beschäftigung oder Tätigkeit, hierzu zählen auch die in § 55 Abs. 2 SGB VI genannten Zeiten
- Zuschlagsmonate aus einer geringfügigen, nicht versicherungspflichtigen Beschäftigung (Minijob)
- Berücksichtigungszeiten wegen Pflege und Kindererziehung
- Ersatzzeiten
- Zeiten mit freiwilligen Beiträgen, wenn mindestens 18 Jahre mit Pflichtbeiträgen aus einer Beschäftigung bzw. selbständigen Tätigkeit vorhanden sind; hierzu zählen auch die in § 55 Abs. 2 SGB VI genannten Zeiten
- Zeiten des Bezugs von Arbeitslosengeld, Teilarbeitslosengeld, Leistungen bei Krankheit (z. B. Krankengeld, Verletztengeld) oder Übergangsgeld, des Bezugs von Leistungen bei beruflicher Weiterbildung, von Kurzarbeitergeld, Schlechtwettergeld und Winterausfallgeld sowie von Insolvenzgeld und Konkursausfallgeld (Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers)

Nicht dazu zählen vor allem:

- bestimmte Anrechnungszeiten (z. B. wegen eines Schul-, Fachschul- oder Hochschulbesuchs)
- Zeiten des Bezugs von Arbeitslosenhilfe oder Arbeitslosengeld II (Harz IV)
- Zurechnungszeiten sowie zusätzliche Wartezeitmonate aufgrund eines Versorgungsausgleichs oder Rentensplittings
- freiwillige Beiträge in den letzten zwei Jahren vor Rentenbeginn, wenn gleichzeitig eine Anrechnungszeit wegen Arbeitslosigkeit vorliegt

Zeiten des Bezugs von Arbeitslosengeld in den letzten zwei Jahren vor Rentenbeginn **zählen nur mit**, wenn diese Folge einer Insolvenz oder vollständigen Geschäftsaufgabe des letzten Arbeitgebers sind.

Sonderregelung zur Altersgrenze - § 236b SGB VI (ab 1.7.2014)

Anspruch auf die Altersrente für besonders langjährig Versicherte besteht - abweichend von der Grundnorm des § 38 SGB VI - in einem Übergangszeitraum ab dem 63. Lebensjahr.

Versicherte, die vor dem 1.1.1953 geboren sind, können die Altersrente mit 63 Jahren in Anspruch nehmen. Bei Versicherten, die nach dem 31.12.1952 geboren sind, wird die Altersgrenze stufenweise auf das 65. Lebensjahr angehoben.

Geburts-jahrgang	Anhebung um ... Monate	Rentenbezug ab Alter	
		Jahre	Monate
1952	0	63	0
1953	2	63	2
1954	4	63	4
1955	6	63	6
1956	8	63	8
1957	10	63	10
1958	12	64	0
1959	14	64	2
1960	16	64	4
1961	18	64	6
1962	20	64	8
1963	22	64	10
1964	24	65	0

Bitte beachten:

Diese Sonderregelung wurde zum 1.7.2014 mit einem frühestmöglichen Leistungsbeginn ab 1.7.2014 eingeführt.

Anhebung der Altersgrenze ab 1.1.2012 bei der Altersrente für langjährig Versicherte

- §§ 36, 236 SGB VI (i. Kr. 1.1.2008) -

Geburts-		Anhebung um ... Monate	Rentenbezug ab Alter *		frühester Rentenbeginn ab Lebensalter	mit Rentenabschlag
jahrgang	monat		Jahre	Monat		
bis 1948		0	65	0	63. Lj.	7,2%
1949	Januar	1	65	1	63. Lj.	7,5%
1949	Februar	2	65	2	63. Lj.	7,8 %
1949	März - Dez	3	65	3	63. Lj.	8,1%
1950		4	65	4	63. Lj.	8,4%
1951		5	65	5	63. Lj.	8,7%
1952		6	65	6	63. Lj.	9,0%
1953		7	65	7	63. Lj.	9,3%
1954		8	65	8	63. Lj.	9,6%
1955		9	65	9	63. Lj.	9,9%
1956		10	65	10	63. Lj.	10,2%
1957		11	65	11	63. Lj.	10,5%
1958		12	66	0	63. Lj.	10,8%
1959		14	66	2	63. Lj.	11,4%
1960		16	66	4	63. Lj.	12,0%
1961		18	66	6	63. Lj.	12,6%
1962		20	66	8	63. Lj.	13,2%
1963		22	66	10	63. Lj.	13,8%
ab 1964		24	67	0	63. Lj.	14,4%

Für die Jahrgänge bis 1954 bestehen Vertrauensschutzregelungen.

Siehe hierzu Seite 29.

Die Rentenabschläge bleiben für die gesamte Rentenbezugsdauer!

Anhebung der Altersgrenze ab 1.1.2012 bei der Altersrente für langjährig Versicherte

- §§ 36, 236 SGB VI (i. Kr. 1.1.2008) -

Vertrauensschutzregelungen:

Für Versicherte, die

- vor dem 1.1.1955 geboren sind **und**
vor dem 1.1.2007 Altersteilzeitarbeit (i. S. d. §§ 2 und 3 Abs. 1 Nr. 1 AltTZG) vereinbart haben
oder
- Anpassungsgeld für entlassene Arbeitnehmer des Bergbau bezogen haben
(kein Stichtag oder Geburtsjahrgang gegeben, Infos zur Leistung unter Telefon 0800 1000 480 80
bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

erfolgt **keine Anhebung** der Altersgrenze, d. h. ein Rentenbeginn mit dem 65. Lebensjahr ist ohne Abschläge möglich.

Für Versicherte der **Jahrgänge 1948 bis 1954 gilt zusätzlich** bei Erfüllung der Voraussetzungen die Absenkung der Altersgrenze für den vorzeitigen Rentenbeginn vom 63. auf das 62. Lebensjahr; d. h. ein Rentenbeginn ist ab dem 62. Lebensjahr mit 10,8% Rentenabschlag möglich:

1948	Jan - Feb		65	0	62. Lj. 11 Mo	7,5%
1948	März - April		65	0	62. Lj. 10 Mo	7,8%
1948	Mai - Juni		65	0	62. Lj. 9 Mo	8,1%
1948	Juli - Aug		65	0	62. Lj. 8 Mo	8,4%
1948	Sept - Okt		65	0	62. Lj. 7 Mo	8,7%
1948	Nov - Dez		65	0	62. Lj. 6 Mo	9,0%
1949	Jan - Feb		65	0	62. Lj. 5 Mo	9,3%
1949	März - April		65	0	62. Lj. 4 Mo	9,6%
1949	Mai - Juni		65	0	62. Lj. 3 Mo	9,9%
1949	Juli - Aug		65	0	62. Lj. 2 Mo	10,2%
1949	Sept - Okt		65	0	62. Lj. 1 Mo	10,5%
1949	Nov - Dez		65	0	62. Lj.	10,8%
1950 - 1954*			65	0	62. Lj.	10,8%

* Bei Bezug von **Anpassungsgeld** für entlassene Arbeitnehmer des Bergbaus: **bis Jahrgang 1963**.

Die Rentenabschläge bleiben für die gesamte Rentenbezugsdauer!

Anhebung der Altersgrenze ab 1.1.2012 bei der Altersrente für schwerbehinderte Menschen

- §§ 37, 236a SGB VI (i. Kr. 1.1.2008) -

Geburts-		Rentenbezug ab Alter		Mindestalter für vorzeitigen Bezug		Rentenabschlag bei frühestmöglichem Rentenbeginn
jahrgang	monat	Jahre	Monat	Jahre	Monat	
bis 1951		63	0	60	0	10,8%
1952	Januar	63	1	60	1	10,8%
1952	Februar	63	2	60	2	10,8%
1952	März	63	3	60	3	10,8%
1952	April	63	4	60	4	10,8%
1952	Mai	63	5	60	5	10,8%
1952	Juni - Dez	63	6	60	6	10,8%
1953		63	7	60	7	10,8%
1954		63	8	60	8	10,8%
1955		63	9	60	9	10,8%
1956		63	10	60	10	10,8%
1957		63	11	60	11	10,8%
1958		64	0	61	0	10,8%
1959		64	2	61	2	10,8%
1960		64	4	61	4	10,8%
1961		64	6	61	6	10,8%
1962		64	8	61	8	10,8%
1963		64	10	61	10	10,8%
ab 1964		65	0	62	0	10,8%

Hinweis: Bei **ab dem 1.1.1951** geborenen Versicherten kann die Altersrente wegen Schwerbehinderung nurmehr bei Vorliegen von Schwerbehinderung (GdB mind. 50) gewährt werden. Bei **vor dem 1.1.1951** geborenen Versicherten genügt auch eine nach dem bis zum 31.12.2000 geltenden Recht bestehende Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit bei Rentenbeginn.

Vertrauensschutzregelung 1: - § 236a Abs. 2 SGB VI -

Für Versicherte, die

- am 1.1.2007 als schwerbehinderte Menschen (§ 2 Abs. 2 SGB IX) anerkannt waren **und** vor dem 1.1.1955 geboren sind **und** vor dem 1.1.2007 Altersteilzeitarbeit (i. S. d. §§ 2 und 3 Abs. 1 Nr. 1 AltTZG) vereinbart haben **oder**
 - am 1.1.2007 als schwerbehinderte Menschen (§ 2 Abs. 2 SGB IX) anerkannt waren **und** Anpassungsgeld für entlassene Arbeitnehmer des Bergbau bezogen haben (kein Stichtag oder Geburtsjahrgang gegeben, Infos zur Leistung unter Telefon 0800 1000 480 80 bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)
- erfolgt **keine Anhebung** der Altersgrenzen, d. h. ein Rentenbeginn mit dem 63. Lebensjahr ist ohne Abschläge möglich, ab dem 60. Lebensjahr mit 10,8% Rentenabschlag.

Vertrauensschutzregelung 2: - § 236a Abs. 4 SGB VI -

Für Versicherte, die

- bis zum 16.11.1950 geboren sind **und**
- am 16.11.2000 schwerbehindert (GdB mindestens 50) oder berufs- bzw. erwerbsunfähig waren, **wird die Altersgrenze nicht angehoben**, d. h. die Altersrente kann ohne Abschläge (frühestens) ab dem vollendeten 60. Lebensjahr in Anspruch genommen werden. Bei Rentenbeginn muss die Schwerbehinderung (GdB mindestens 50) oder die Berufs-/Erwerbsunfähigkeit vorliegen.

Die Rentenabschläge bleiben für die gesamte Rentenbezugsdauer !

Altersgrenzen bei der Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit / Altersrente bei der Altersrente für Frauen

Diese Altersrenten werden nur an Versicherte gewährt, die **vor dem 1.1.1952 geboren** sind.

1. Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit - § 237 SGB VI -

Geburts- jahrgang		Abschlags- frei ab	Vorzeitiger Bezug möglich ab		Rentenabschlag bei entsprechendem Rentenbeginn
	monat		Jahre	Monat	
1948	Januar	65	62	1	10,5%
1948	Februar	65	62	2	10,2%
1948	März	65	62	3	9,9%
1948	April	65	62	4	9,6%
1948	Mai	65	62	5	9,3%
1948	Juni	65	62	6	9,0%
1948	Juli	65	62	7	8,7%
1948	August	65	62	8	8,4%
1948	September	65	62	9	8,1%
1948	Oktober	65	62	10	7,8%
1948	November	65	62	11	7,5%
1948	Dezember	65	62	12	7,2%
1949-1951		65	63	0	7,2%

→ Vertrauensschutzregelung - § 237 Abs. 5 SGB VI -

Für Versicherte, die bis zum 31.12.1951 geboren sind *und*

- entweder** • am 1.1.2004 arbeits- bzw. beschäftigungslos waren (oder Anpassungsgeld für entlassene Arbeitnehmer des Bergbaus bezogen haben),
- oder** • deren Arbeitsverhältnis aufgrund einer Kündigung oder Vereinbarung, die vor dem 1.1.2004 erfolgt ist, nach dem 31.12.2003 beendet worden ist,
- oder** • vor dem 1.1.2004 Altersteilzeitarbeit i. S. d. §§ 2 und 3 Abs. 1 Nr. 1 des Altersteilzeitgesetzes vereinbart haben

wird die Altersgrenze für die vorzeitige Inanspruchnahme nicht auf das 63. Lebensjahr angehoben. Ein Rentenbeginn ab dem 60. Lebensjahr ist möglich - mit Abschlägen.

Einer vor dem 1.1.2004 abgeschlossenen Vereinbarung über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses steht eine vor diesem Tag vereinbarte Befristung des Arbeitsverhältnisses oder Bewilligung einer befristeten arbeitsmarktpolitischen Maßnahme gleich. **Ein bestehender Vertrauensschutz wird insbesondere** durch die spätere Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses oder den Eintritt in eine neue arbeitsmarktpolitische Maßnahme **nicht berührt**.

2. Altersrente für Frauen - § 237a SGB VI -

Geburts- jahrgang	Abschlags- frei ab	Vorzeitiger Bezug möglich ab		Rentenabschlag bei entsprechendem Rentenbeginn
		Jahre	Monat	
bis 1951	65	60	0	18,0%

Die Rentenabschläge bleiben jeweils für die gesamte Rentenbezugsdauer !

Anhebung der Altersgrenze ab 1.1.2012 bei der Rente wegen Erwerbsminderung und Renten wegen Todes

- §§ 43, 46, 47, 48, 77, 264d SGB VI -

Bei **Rentenbeginn bis 31.12.2011** wird eine Rente wegen Erwerbsminderung oder eine Erziehungsrente ohne Abschläge gezahlt, wenn sie ab dem vollendeten 63. Lebensjahr begonnen hat. Bei Beginn der Rente zwischen dem 60. und 63. Lebensjahr gilt ein Abschlag zwischen 0,3% bis 10,8%. Vor dem 60. Lebensjahr beträgt der Abschlag immer 10,8% (§ 77 Abs. 2 Nr. 3 SGB VI a. F.).

Bei **Rentenbeginn ab 2012** wird das Lebensalter, ab dem keine Abschläge anfallen, stufenweise von 63 auf 65 Jahre angehoben und die Altersgrenze vom 60. auf das 62. Lebensjahr angehoben.

Dies gilt **auch für Renten wegen Todes, wobei** anstelle des Rentenbeginns der Tod des/der Versicherten das maßgebliche Datum für die Ermittlung des Abschlages darstellt.

Maßgeblich ist die folgende Tabelle (§ 264d SGB VI).

Bei Beginn der Rente oder bei Tod des Versicherten im		tritt an die Stelle des Lebensalters			
		65 Jahre das Lebensalter		62 Jahre das Lebensalter	
Jahr	Monat	Jahre	Monate	Jahre	Monate
vor 2012		63	0	60	0
2012	Januar	63	1	60	1
2012	Februar	63	2	60	2
2012	März	63	3	60	3
2012	April	63	4	60	4
2012	Mai	63	5	60	5
2012	Juni - Dezember	63	6	60	6
2013		63	7	60	7
2014		63	8	60	8
2015		63	9	60	9
2016		63	10	60	10
2017		63	11	60	11
2018		64	0	61	0
2019		64	2	61	2
2020		64	4	61	4
2021		64	6	61	6
2022		64	8	61	8
2023		64	10	61	10
2024		65	0	62	0

Anhebung der Altersgrenze ab 1.1.2012 bei den Renten wegen Erwerbsminderung und Hinterbliebenenrenten / Zurechnungszeit

- §§ 43, 46, 47, 48, 77, 264d SGB VI -

Beispiele für die Anhebung der Altersgrenzen bei der Rente wegen Erwerbsminderung:

1. Rentenbeginn: Juni 2017;
Versicherter geboren 20.4.1955, Alter bei Rentenbeginn: 62 Jahre 1 Monat
→ maßgebliches Lebensalter für Abschläge:
60 Jahre 11 Monate bis 63 Jahre 11 Monate
→ Alter bei Rentenbeginn liegt 22 Monate vor Rentenbeginn ohne Abschlag,
damit (22 x 0,3%) 6,6% Abschlag.
2. Rentenbeginn: Juni 2017;
Versicherter geboren 20.4.1954, Alter bei Rentenbeginn: 63 Jahre 1 Monat
→ maßgebliches Lebensalter für Abschläge:
60 Jahre 11 Monate bis 63 Jahre 11 Monate
→ Alter bei Rentenbeginn liegt 10 Monate vor Rentenbeginn ohne Abschlag,
damit (10 x 0,3%) 3,0% Abschlag.

Vertrauensschutzregelung für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Hinterbliebenenrenten (gilt nicht für die Erziehungsrenten):

Eine Anhebung der Altersgrenzen erfolgt nicht, wenn

- bei einem Rentenbeginn oder Tod des Versicherten **vor dem 1.1.2024** mind. **35 Versicherungsjahre**
- bei einem Rentenbeginn oder Tod des Versicherten **ab dem 1.1.2024** mind. **40 Versicherungsjahre** vorliegen.

Zur Wartezeit von 35 bzw. 40 Jahren zählen die in §§ 51 Abs. 3a, Abs. 4, 52 Abs. 2 SGB VI aufgeführten Zeiten.

Bei Beginn der Rente wegen Erwerbsminderung oder der Hinterbliebenenrente ab dem 1.7.2014 werden damit weitere Zeiten auf die 35 bzw. 40 Versicherungsjahre angerechnet (§ 51 Abs. 3a SGB VI i. d. F. ab 1.7.2014; siehe Seite 27).

Zurechnungszeit

Neuregelung für Renten wegen Erwerbsminderung und Renten wegen Todes ab dem 1.7.2014:

Bei einem Leistungsfall vor dem **62.** Lebensjahr (bisher: 60. Lebensjahr) wird die Zeit bis zum 62. Lebensjahr (bisher: 60. Lebensjahr) als Zurechnungszeit berücksichtigt (§ 59 SGB VI).

Anhebung der Altersgrenze ab 1.1.2012 bei der großen Witwen-/Witwerrente

- §§ 46, 242a SGB VI -

Eine große Witwen-/Witwerrente wird **bei Todesfällen vor 2012** unter anderem gewährt, wenn die Witwe oder der Witwer das 45. Lebensjahr vollendet hat. Gleiches gilt für eingetragene Lebenspartnerschaften (§ 46 Abs. 2 Nr. 2, Abs. 4 SGB VI a. F.).

Für **Todesfälle ab 2012** wird das Lebensalter schrittweise von 45 Jahren auf 47 Jahre angehoben. Maßgeblich ist die folgende Tabelle (§ 242a Abs. 4 und 5 SGB VI).

Todesjahr des/der Versicherten	Anhebung um ... Monate	auf Alter	
		Jahr	Monat
vor 2012	0	45	0
2012	1	45	1
2013	2	45	2
2014	3	45	3
2015	4	45	4
2016	5	45	5
2017	6	45	6
2018	7	45	7
2019	8	45	8
2020	9	45	9
2021	10	45	10
2022	11	45	11
2023	12	46	0
2024	14	46	2
2025	16	46	4
2026	18	46	6
2027	20	46	8
2028	22	46	10
ab 2029	24	47	0

Beispiele:

- Todesjahr 2015; Witwe geboren 20.5.1971, 45 Jahre vollendet im Mai 2016
 → bei Todesjahr 2015 erfolgt eine Anhebung um 4 Monate über das 45. Lebensjahr hinaus
 → Beginn der großen Witwenrente: Oktober 2016.
- Todesjahr 2018; Witwe geboren 20.5.1974, 45 Jahre vollendet im Mai 2019
 → bei Todesjahr 2018 erfolgt eine Anhebung um 7 Monate über das 45. Lebensjahr hinaus
 → Beginn der großen Witwenrente: Januar 2020.

Hinweis:

Die große Witwen-/Witwerrente ist vor Vollendung des maßgeblichen Lebensalters möglich

- bei Vorliegen von Erwerbsminderung oder
- bei Erziehung eines minderjährigen Kindes oder
- bei Sorge für ein Kind, das sich wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung nicht selbst unterhalten kann.

Ausgleich der Rentenabschläge

für die Zeit ab 1.1.2017

Berechnungsbeispiele (Rundungsdifferenzen möglich) - § 187a SGB VI

monatliche Brutto-Rente	Minderungs- (M) und Ausgleichsbetrag (A) bei vorzeitiger Inanspruchnahme in €					
	1 Mt = 0,3 %	12 Mte = 3,6 %	24 Mte = 7,2 %	36 Mte = 10,8 %	48 Mte = 14,4 %	60 Mte = 18,0 %
200 €	M = 0,60 A = 137,09	M = 7,20 A = 1.702,18	M = 14,40 A = 3.535,67	M = 21,60 A = 5.517,94	M = 28,80 A = 7.666,13	M = 36,00 A = 10.003,79
300 €	M = 0,90 A = 205,99	M = 10,80 A = 2.552,90	M = 21,60 A = 5.303,88	M = 32,40 A = 8.276,13	M = 43,20 A = 11.499,19	M = 54,00 A = 15.005,26
400 €	M = 1,20 A = 274,19	M = 14,40 A = 3.403,63	M = 28,80 A = 7.071,35	M = 43,20 A = 11.035,10	M = 57,60 A = 15.332,25	M = 72,00 A = 20.006,73
500 €	M = 1,50 A = 343,09	M = 18,00 A = 4.254,37	M = 36,00 A = 8.839,56	M = 54,00 A = 13.794,07	M = 72,00 A = 19.165,33	M = 90,00 A = 25.009,05
600 €	M = 1,80 A = 411,28	M = 21,60 A = 5.105,81	M = 43,20 A = 10.607,02	M = 64,80 A = 16.553,04	M = 86,40 A = 22.998,39	M = 108,00 A = 30.010,51
700 €	M = 2,10 A = 480,18	M = 25,20 A = 5.956,54	M = 50,40 A = 12.375,23	M = 75,60 A = 19.312,01	M = 100,80 A = 26.831,46	M = 126,00 A = 35.011,99
800 €	M = 2,40 A = 548,38	M = 28,80 A = 6.807,27	M = 57,60 A = 14.142,68	M = 86,40 A = 22.070,20	M = 115,20 A = 30.665,33	M = 144,00 A = 40.014,30
900 €	M = 2,70 A = 617,27	M = 32,40 A = 7.658,00	M = 64,80 A = 15.910,89	M = 97,20 A = 24.829,17	M = 129,60 A = 34.498,40	M = 162,00 A = 45.015,78
1.000 €	M = 3,00 A = 685,48	M = 36,00 A = 8.509,45	M = 72,00 A = 17.678,36	M = 108,00 A = 27.588,14	M = 144,00 A = 38.331,46	M = 180,00 A = 50.017,24
1.100 €	M = 3,30 A = 754,37	M = 39,60 A = 9.360,18	M = 79,20 A = 19.446,57	M = 118,80 A = 30.347,12	M = 158,40 A = 42.164,52	M = 198,00 A = 55.019,56
1.200 €	M = 3,60 A = 822,57	M = 43,20 A = 10.210,90	M = 86,40 A = 21.214,03	M = 129,60 A = 33.106,09	M = 172,80 A = 45.997,59	M = 216,00 A = 60.021,04
1.300 €	M = 3,90 A = 891,46	M = 46,80 A = 11.061,63	M = 93,60 A = 22.982,24	M = 140,40 A = 35.864,27	M = 187,20 A = 49.830,65	M = 234,00 A = 65.022,50
1.400 €	M = 4,20 A = 959,67	M = 50,40 A = 11.913,08	M = 100,80 A = 24.749,71	M = 151,20 A = 38.623,24	M = 201,60 A = 53.663,71	M = 252,00 A = 70.024,82
1.500 €	M = 4,50 A = 1.028,56	M = 54,00 A = 12.763,81	M = 108,00 A = 26.517,91	M = 162,00 A = 41.382,22	M = 216,00 A = 57.496,79	M = 270,00 A = 75.026,29
1.600 €	M = 4,80 A = 1.096,76	M = 57,60 A = 13.614,53	M = 115,20 A = 28.286,12	M = 172,80 A = 44.141,19	M = 230,40 A = 61.329,85	M = 288,00 A = 80.027,77
1.700 €	M = 5,10 A = 1.165,66	M = 61,20 A = 14.465,99	M = 122,40 A = 30.053,59	M = 183,60 A = 46.900,16	M = 244,80 A = 65.162,92	M = 306,00 A = 85.030,09
1.800 €	M = 5,40 A = 1.233,85	M = 64,80 A = 15.316,71	M = 129,60 A = 31.821,80	M = 194,40 A = 49.658,35	M = 259,20 A = 68.995,98	M = 324,00 A = 90.031,55
1.900 €	M = 5,70 A = 1.302,75	M = 68,40 A = 16.167,45	M = 136,80 A = 33.589,26	M = 205,20 A = 52.417,32	M = 273,60 A = 72.829,04	M = 342,00 A = 95.033,02
2.000 €	M = 6,00 A = 1.370,95	M = 72,00 A = 17.018,17	M = 144,00 A = 35.357,47	M = 216,00 A = 55.176,29	M = 288,00 A = 76.662,11	M = 360,00 A = 100.035,34
2.100 €	M = 6,30 A = 1.439,85	M = 75,60 A = 17.869,62	M = 151,20 A = 37.124,92	M = 226,80 A = 57.935,26	M = 302,40 A = 80.495,18	M = 378,00 A = 105.036,80
2.200 €	M = 6,60 A = 1.508,04	M = 79,20 A = 18.720,35	M = 158,40 A = 38.893,14	M = 237,60 A = 60.694,23	M = 316,80 A = 84.328,24	M = 396,00 A = 110.038,28
2.300 €	M = 6,90 A = 1.576,94	M = 82,80 A = 19.571,08	M = 165,60 A = 40.660,60	M = 248,40 A = 63.452,42	M = 331,20 A = 88.162,11	M = 414,00 A = 115.040,60
2.400 €	M = 7,20 A = 1.645,84	M = 86,40 A = 20.421,80	M = 172,80 A = 42.428,81	M = 259,20 A = 66.211,39	M = 345,60 A = 91.994,37	M = 432,00 A = 120.042,07

Versorgungsausgleich

Begründung von Rentenanwartschaften in der gesetzlichen Rentenversicherung

Übertragene oder begründete Rentenanwartschaften	Entgeltpunkte bei Ende der Ehezeit vom 1.1. bis 30.6.2017	Wartezeitmonate, ggf. begrenzt auf Ehezeitmonate (abzüglich Versicherungszeit in der Ehezeit)	Erforderlicher Kapitalaufwand zur Begründung einer Rentenanwartschaft oder zum Ausgleich einer Lastschrift ab 1.1.2017
mtl.			
1,00 €	0,0328	2	227,57 €
2,00 €	0,0657	3	455,84 €
3,00 €	0,0985	4	683,42 €
4,00 €	0,1314	5	911,69 €
5,00 €	0,1642	6	1.139,26 €
6,00 €	0,1970	7	1.366,84 €
7,00 €	0,2299	8	1.595,11 €
8,00 €	0,2627	9	1.822,68 €
9,00 €	0,2956	10	2.050,95 €
10,00 €	0,3284	11	2.278,52 €
15,00 €	0,4926	16	3.417,79 €
20,00 €	0,6568	21	4.557,05 €
30,00 €	0,9852	32	6.835,57 €
40,00 €	1,3136	42	9.114,10 €
50,00 €	1,6420	53	11.392,62 €
60,00 €	1,9704	63	13.671,15 €
70,00 €	2,2989	74	15.950,37 €
80,00 €	2,6273	84	18.228,89 €
90,00 €	2,9557	95	20.507,42 €
100,00 €	3,2841	105	22.785,94 €
125,00 €	4,1051	132	28.482,26 €
150,00 €	4,9261	158	34.178,57 €
200,00 €	6,5681	210	45.571,19 €
250,00 €	8,2102	263	56.964,51 €
300,00 €	9,8522	315	68.357,14 €
350,00 €	11,4943	368	79.750,45 €
400,00 €	13,1363	420	91.143,08 €
450,00 €	14,7783	473	102.535,70 €
500,00 €	16,4204	525	113.929,02 €
550,00 €	18,0624	578	125.321,65 €
600,00 €	19,7044	630	136.714,27 €
650,00 €	21,3465	682	148.107,59 €

Zuzahlung bei Leistungen zur medizinischen Rehabilitation

Antrag und Rehabilitationsbeginn ab 1.1.2017

Für eine stationäre Leistung zur medizinischen Rehabilitation sind grundsätzlich bis zu 10 Euro tägliche Zuzahlung zu leisten. Auf Antrag bzw. von Amts wegen kann von der Zuzahlung entweder **ganz oder teilweise befreit** werden.

Keine Zuzahlung ist zu leisten (Prüfung von Amts wegen oder auf Antrag), wenn

- das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet ist **oder**
- Übergangsgeld (ohne weiteres Einkommen) oder Hilfe zum Lebensunterhalt, Arbeitslosengeld II bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bezogen wird **oder**
- eine Leistung zur Kinderrehabilitation durchgeführt wird **oder**
- eine ganztägig ambulante Rehabilitation durchgeführt wird **oder**
- **nur** Arbeitslosengeld I bezogen wird (weitere Einnahmen führen eventuell zur Zuzahlung) **oder**
- das monatliche **Nettoeinkommen** unter **1191,00 €** liegt (**Antrag ist erforderlich!**).

Eine teilweise Befreiung von der Zuzahlung ist möglich (**Antrag ist immer erforderlich!**), wenn

- für ein Kind – auch nach dem 18. Lebensjahr – Kindergeld bezogen wird **oder** Pflegebedürftigkeit vorliegt und der in häuslicher Gemeinschaft lebende Ehe- bzw. Lebenspartner pflegt **und deshalb** eine Erwerbstätigkeit nicht ausübt **oder** der in häuslicher Gemeinschaft lebende Ehe- oder Lebenspartner pflegebedürftig ist und keinen Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung hat **und**
- die tatsächlichen Nettoeinkommen 1.200,00 € monatlich nicht übersteigen. Erwerbseinkommen und Erwerbsersatz Einkommen sind zusammen zu rechnen.

Nettoeinkommen (nur eigenes Einkommen)	Zuzahlung
unter 1.191,00 €	keine Zuzahlung
ab 1.191,00 €	9,50 €
ab 1.200,00 €	10,00 €

Dauer der Zuzahlung: bei **stationärer** Rehabilitation (nicht Anschlussrehabilitation - AHB -) bis zu **42** Tage, bei **AHB** in unmittelbarem Anschluss nach dem Krankenhausaufenthalt bis zu **14** Tage pro **Kalenderjahr**. **Wurden innerhalb des Kalenderjahres bereits Zuzahlungen geleistet** (z. B. bei Krankenhausaufenthalt), **werden diese von der zu berechnenden Anzahl der Zuzahlungstage abgezogen.** (§ 32 SGB VI, § 40 Abs. 5 u. 6 SGB V, Zuzahlungsrichtlinien)

Übergangsgeldanspruch während Leistungen zur Teilhabe

für Versicherte mit Monatslohn (bei Stundenlohn abweichende Berechnung)

- Ohne Berücksichtigung von Besonderheiten und Übergangsbestimmungen -

Im Rahmen einer Leistung zur Teilhabe besteht i. d. R. als ergänzende Leistung auch Anspruch auf Übergangsgeld als Ersatz für Lohn oder Gehalt. Zu zahlen ist in der Regel der Betrag aus der Nettoverdienstberechnung.

Eine Entgeltfortzahlung ist allerdings auf das zustehende Übergangsgeld anzurechnen!

Formel für das **Netto**-Bemessungsentgelt (Monatslohn)

$$\frac{\text{Netto-Arbeitsverdienst}}{30} = \text{Netto-Bemessungsentgelt}$$

Formel für die **Höhe des Übergangsgeldes**

$$\text{Netto-Bemessungsentgelt} \times 75\% \text{ oder } 68\% \text{ (s. u.)} = \text{kalendertäglicher Übergangsgeldanspruch}$$

Maßgeblicher Prozentwert für die Höhe des Übergangsgeldes (zum Kinderbegriff siehe bei Zuzahlung):

Versicherter mit Kind (s. o.)	Versicherter ist pflegebedürftig	Ehe-/Lebenspartner ist pflegebedürftig	Sonstige Versicherte
75%	75%	75%	68%

Zusammentreffen mit einer Unfallrente

- Ohne Berücksichtigung von Besonderheiten und Übergangsbestimmungen -

Trifft

- eine Versichertenrente aus der Unfallversicherung (Verletztenrente) mit einer Versichertenrente aus der Rentenversicherung (Erwerbsminderungsrente, Altersrente, Erziehungsrente) oder
- eine Hinterbliebenenrente aus der Unfallversicherung mit einer Hinterbliebenenrente aus der Rentenversicherung (jeweils Witwen-/Witwer-, Waisenrente, Rente an den früheren Ehegatten)

zusammen, wird bei Überschreiten des Grenzbetrags **die Rente der gesetzlichen Rentenversicherung insoweit nicht gezahlt.**

Dies gilt bei Witwen-/Witwerrenten auch schon im sog. "Sterbevierteljahr".

- **Ausnahmen** bestehen nur, **wenn** der Unfall, die Berufskrankheit o. Ä. nach dem Eintritt der Erwerbsminderung bzw. nach Beginn der Altersrente eingetreten ist oder die Verletztenrente aus der Unfallversicherung ausschließlich nach dem Arbeitseinkommen des Unternehmers oder Ehegatten/Lebenspartners oder nach einem festen Betrag, der für ihn oder den Partner bestimmt ist, berechnet wird.

Absetzbare Beträge bei der Unfallversicherung (Freibeträge)

1. Bei der Verletztenvollrente/Verletzenteilrente

können die **Grundrentenbeträge nach dem BVG** entsprechend der MdE der Unfallrente abgesetzt werden, eine BVG-Rente selbst muss nicht gezahlt werden. Der Grad der Schädigungsfolgen ist nach Zehnergraden von 10 bis 100 zu bemessen. Ein bis zu 5 Grad geringerer Grad wird vom höheren Zehnergrad mit erfasst.

Werte ab dem 1.1.2017

10%	46,00 €	40%	189,00 €	70%	444,00 €
20%	92,00 €	50%	253,00 €	80%	537,00 €
30%	138,00 €	60%	320,00 €	90%	645,00 €
				100%	722,00 €

weitere Freibeträge

- Nach Vollendung des 65. Lebensjahres und ab einer MdE von 50% steht **zusätzlich** ein **Alterserhöhungsbetrag** zu:

bei einer MdE ab 50 %	28,00 € mtl.
bei einer MdE ab 70 %	35,00 € mtl.
bei einer MdE ab 90 %	43,00 € mtl.

- Beträgt die MdE mindestens 60 % und wird die Rente der Unfallversicherung wegen anerkannter Silikose/Silikotbc geleistet, wird ein **zusätzlicher Erhöhungsbetrag** berücksichtigt
 - von 16,67% des aktuellen Rentenwertes (z. Zt. 30,45 €) für jeden Prozentpunkt der MdE
 - das sind derzeit 5,08 € je Prozentpunkt und bei einer MdE von z. B. 60% mtl. 304,56 €

2. Bei Hinterbliebenenrenten (Witwen-/Witwer-/Waisenrente, Rente an den früheren Ehegatten - Rentenbeträge vor der Einkommensanrechnung! -) **bestehen diese Freibeträge nicht!**

Zusammentreffen mit einer Unfallrente

- Ohne Berücksichtigung von Besonderheiten und Übergangsbestimmungen -

Berechnungsformel:

1. Summe der Rentenbeträge

Brutto-Rente aus der Rentenversicherung, _____ €
ggf. nach Abzug von Rentenabschlägen
(→ Sonderbestimmung bestehen
in der KnV)

UV-Rente brutto _____
./. % MdE bei V-Rente _____ = _____ €
(Freibeträge)

weitere UV-Rente brutto _____
./. % MdE bei V-Rente _____ = _____ €
(Freibeträge)

Summe der Beträge aus RV und UV _____ €

2. Grenzbetragsermittlung

Jahresarbeitsverdienst (JAV) der UV,
bei mehreren UV-Renten höchster JAV _____ €

Formel:

(höchster) JAV : 12 = € x 70 % = € x RaF

ergibt als Grenzbetrag: _____ €
(mindestens Brutto-Rente der RV)

3. Ruhensberechnung

Summe der Rentenbeträge aus 1. _____ €

./. Grenzbetrag aus 2. _____ €

→ **RUHENS BETRAG IN DER RV** _____ €

**Rentenartfaktor:
(RaF)**

1,0 = Altersrenten,
volle EM-Rente/EU-Rente,
Erziehungsrente,
"Sterbevierteljahr"
0,6667 = BU-Rente
0,5 = teilweise EM-Rente
0,6 = große W-Rente bei Rechtsanwendung bis 2001
0,55 = große W-Rente bei Rechtsanwendung ab 2002
0,25 = kleine W-Rente
0,1 = Halbwaisenrente
0,2 = Vollwaisenrente

Steuerliche Entlastung der Arbeitnehmerbeiträge zur RV seit 1.1.2005 (ohne Besonderheiten)

Bestimmte Altersvorsorgeaufwendungen (sog. Leibrentenversicherungen) sind seit 2005 als Sonderausgaben verstärkt steuerlich absetzbar. Dazu zählen Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, zur landwirtschaftlichen Alterskasse, zu berufsständischen Versorgungswerken, die der gesetzlichen Rentenversicherung vergleichbare Leistungen erbringen (z. B. Ärzte, Architekten), und bestimmte private Leibrenten (sog. "Rürup-Rente", ab 2005 möglich).

Die Berechnung der steuerlichen Entlastung erfolgt in den einzelnen Kalenderjahren entsprechend der nachfolgenden Tabelle (abzüglich dem schon bisher steuerfreien Arbeitgeberbeitrag) bis zur vollständigen Freistellung im Jahr 2025 und wird **vom Arbeitgeber** berücksichtigt. Eine Prüfung, ob neues oder altes Steuerrecht günstiger ist (Günstigerprüfung, bis 2019) wird im Rahmen der Einkommensteuererklärung vorgenommen.

Jahr	geltend gemacht werden können	Jahreshöchstbetrag
2005	60%	12.000 €
2006	62%	12.400 €
2007	64%	12.800 €
2008	66%	13.200 €
2009	68%	13.600 €
2010	70%	14.000 €
2011	72%	14.400 €
2012	74%	14.800 €
2013	76%	15.200 €
2014	78%	16.000 €
2015	80%	17.737 € *)

Jahr	geltend gemacht werden können	Jahreshöchstbetrag
2016	82%	18.669 € *)
2017	84%	19.625 € *)
2018	86%	20.092 € **)
2019	88%	20.559 € **)
2020	90%	21.026 € **)
2021	92%	21.494 € **)
2022	94%	21.961 € **)
2023	96%	22.428 € **)
2024	98%	22.895 € **)
2025	100%	23.362 € **)

Berechnungsbeispiel 1:

Arbeitnehmeranteil und (steuerfreier) Arbeitgeberanteil zur gesetzl. RV betragen je 2.000 €

Berechnung für 2017:

tatsächlicher Arbeitnehmeranteil	2.000 €
tatsächlicher Arbeitgeberanteil	2.000 €
Insgesamt	4.000 €
Höchstbetrag (Ledige)	23.362 € *)
damit (voll) zu berücksichtigen	4.000 €
Davon 84% im Jahr 2017	3.360 €
./.(voller) steuerfreier Arbeitgeberanteil	2.000 €
damit absetzbar nach neuem Recht	1.360 €

Berechnungsbeispiel 2:

Arbeitnehmeranteil und (steuerfreier) Arbeitgeberanteil zur gesetzl. RV betragen je 4.000 €

Berechnung für 2019:

tatsächlicher Arbeitnehmeranteil	4.000 €
tatsächlicher Arbeitgeberanteil	4.000 €
Insgesamt	8.000 €
Höchstbetrag (Ledige)	23.362 € *)
damit (voll) zu berücksichtigen	8.000 €
Davon 88% im Jahr 2019	7.040 €
./.(voller) steuerfreier Arbeitgeberanteil	4.000 €
damit absetzbar nach neuem Recht	3.040 €

*) Jahreshöchstbetrag orientiert sich ab 1.1.2015 an der Beitragsbemessungsgrenze und dem Beitragssatz der Knappschaftlichen Rentenversicherung.

**) Hochrechnung ab 2018 erfolgt aufgrund des aktuellen Wertes von 2017.

Die Entscheidung über die Höhe der Steuer trifft ausschließlich das Finanzamt!

Besteuerung von Renten der gesetzlichen Rentenversicherung ab 1.1.2005 (ohne Besonderheiten)

Seit dem 1.1.2005 hat sich die steuerrechtliche Behandlung von Einkünften aus Altersrenten, Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und aus Renten wegen Todes geändert. Rentnerinnen und Rentner müssen einen vom Jahr des Beginns der Rente abhängigen Prozentsatz ihrer Bruttorente (vor Abzug von Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung) als steuerpflichtiges Einkommen ansetzen (siehe Tabelle, im Jahr 2017 sind das 74%). Der **verbleibende Betrag** ist der steuerfreie Teil der Rente (2017: 26%) und wird ab dem Folgejahr des Rentenbeginns für die gesamte Laufzeit der Rente **festgeschrieben**.

Die Beträge, um die sich danach die Rente infolge einer gesetzlichen Rentenanpassung erhöht, werden in voller Höhe dem steuerpflichtigen Betrag zugerechnet. Für **Rentenbezieher** (am 31.12.2004) gilt ungeachtet ihres bisherigen Ertragsanteiles ab 2005 dauerhaft ein Besteuerungsanteil von 50%.

Jahr des Rentenbeg.	Besteuerungsanteil in v. H.
2005	50
2006	52
2007	54
2008	56
2009	58
2010	60
2011	62
2012	64
2013	66
2014	68
2015	70
2016	72

Jahr des Rentenbeg.	Besteuerungsanteil in v. H.
2017	74
2018	76
2019	78
2020	80
2021	81
2022	82
2023	83
2024	84
2025	85
2026	86
2027	87
2028	88

Jahr des Rentenbeg.	Besteuerungsanteil in v. H.
2029	89
2030	90
2031	91
2032	92
2033	93
2034	94
2035	95
2036	96
2037	97
2038	98
2039	99
2040	100

Berechnungsbeispiel:

Rente ab 2/2014 mtl. 800,00 €, Rentenanpassung 7/2014 um 1,67% auf 813,36 €, ab 7/2015 Anpassung um 2,10%, damit mtl. 830,44 €
 → Besteuerungsanteil = 68% (Jahr des Rentenbeginns) von der laufenden Rente.

Festlegung des zukünftigen jährlichen Steuerfreibetrags:

→ aus dem Folgejahr des Rentenbeginns (hier 2015):

Berechnung für 2015:

(6 x 813,36 €) + (6 x 830,44 €) =	9.862,80 €
→ davon 68% zu steuernder Anteil =	6.706,70 €
dauerhafter Freibetrag =	3.156,10 €
→ steuerpflichtig	6.706,70 €

(zu berücksichtigen: Freibeträge ledig/verheiratet)

→ Rentenanpassung 7/2016: 830,44 € + 4,25% = 865,73 €

Berechnung für 2016 (in der Steuerklärung 2017) z. B.:

1.1. bis 30.6. mtl. 830,44 €, ab 1.7.2016 mtl. 865,73 €
 Der Steuerfreibetrag beträgt weiterhin 3.156,10 €

Berechnung somit

(6 x 830,44 €) + (6 x 865,73 €) =	10.177,02 €
→ abzüglich Freibetrag, errechnet aus 2015	3.156,10 €
→ steuerpflichtig	7.020,92 €

Die Entscheidung über die Höhe der Steuer trifft ausschließlich das Finanzamt!

Förderung der zusätzlichen privaten Altersvorsorge möglich seit 1.1.2002

Auskünfte / Kontakt

Deutsche Rentenversicherung Bund, Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen, 10868 Berlin
 Servicetelefon: 03381 21 22 23 24 • E-Mail: zulagenstelle@drv-bund.de

Personenkreis

Pflichtversicherte der gesetzlichen Rentenversicherung (ohne beamtenähnliche Gesamtversorgung),
 Pflichtversicherte nach dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte (GAL) und Beamte;
 Unter bestimmten Voraussetzungen: Bezieher einer Rente wegen voller Erwerbsminderung oder einer
 Erwerbsunfähigkeitsrente sowie Empfänger von Arbeitslosengeld II

Keine Förderung erhalten derzeit u. a. Pflichtversicherte einer berufsständischen Versorgungseinrichtung
 (z. B. Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten), freiwillig Versicherte, geringfügig Besch. mit Pauschalbeitrag.
 → Ausnahme: Ehegatten (mit eigenem Altersvorsorgevertrag) von förderberechtigten Personen
 (= abgeleitete Zulageberechtigte)

Geförderte Anlageformen

- **Zertifizierte Altersvorsorgeverträge** (z. B. private Rentenversicherungen, Fonds-/Banksparkpläne)
 → Angebote der Versicherer prüfen.
Achtung: Die Zertifizierung ist kein Gütesiegel für Rentabilität/Ertragssicherheit des Anlageproduktes!
- **Betriebliche Altersvorsorge** als Direktversicherung, in Pensionskassen oder Pensionsfonds.
 Eine Zertifizierung ist nicht erforderlich, da die Mindestanforderungen im Gesetz geregelt sind.
 → Auskünfte erteilt der Arbeitgeber oder der Betriebsrat.

Staatliche Höchstzulagen - jährliche Beträge! - Darüber hinaus Sonderausgabenabzug

Gewährt wird eine **Grundzulage** (Alleinstehend/Ehepaare) und eine **Kinderzulage**. Diese stehen in voller Höhe nur zu, wenn der erforderliche Mindestbetrag (Altersvorsorgeaufwand) eingezahlt wird.

seit	Altersvorsorgeaufwand (= Eigenbeitrag + staatliche Zulage)	Alleinstehend oder Ehepaare mit 1 Vertrag	Ehepaare mit jeweils eig. Vertrag	je Kind 1) mit Kindergeldzahlung
2008	4% max. 2100 € abzügl. Zulagen	154 €	308 €	Geburt bis 2007: 185 € Geburt ab 2008: 300 €

1) bei Zusammenveranlagung an die Mutter, wahlweise an den Vater; sonst an den Kindergeldempfänger

Als Eigenbetrag (Aufwand abzgl. Zulagen) ist jedoch mindestens ein **Sockelbetrag** zu leisten:

seit 2005 (einheitlich) mindestens 60 Euro.

Dies gilt auch bei abgeleiteter Zulageberechtigung (Mittelbare Berechtigung).

Sonderausgabenabzug

Ob sich neben der Zulage **eine zusätzliche Steuervergünstigung** aufgrund des (neuen) Sonderausgabenabzugs ergibt, **wird vom Finanzamt** nach Abgabe der Einkommensteuererklärung **geprüft**.

Die Höchstbeträge für den **steuerlichen Sonderausgabenabzug** belaufen sich

für die Jahre	jährlich bis zu
seit 2008	2.100 € (einschließlich Zulage)
ab 2012 in bestimmten Fällen	2.160 € (einschließlich Zulage)

Förderung der zusätzlichen privaten Altersvorsorge ab 1.1.2017

Beispielberechnungen - maximale Zulagen im Jahr 2017 (ohne zusätzliche Steuervorteile)

1. Alleinstehend (oder verheiratet und nur ein Ehepartner hat einen Altersvorsorgevertrag),
keine Kinder

RV-pfl. Einkommen im Vorjahr	2017 erford. Aufwand 4%	Grund- zulage	Kinder- zulage*	Zulage gesamt	Eigen- leistung	jährl. Spar- leistung
10.000 €	400 €	154 €	-	154 €	246 €	400 €
30.000 €	1.200 €	154 €	-	154 €	1.046 €	1.200 €
40.000 €	1.600 €	154 €	-	154 €	1.446 €	1.600 €

2. Alleinstehend (oder verheiratet und nur ein Ehepartner hat einen Altersvorsorgevertrag),
ein Kind vor 2008 geboren (Kinderzulage kann nur an einen Ehepartner gezahlt werden!)

RV-pfl. Einkommen im Vorjahr	2017 erford. Aufwand 4%	Grund- zulage	Kinder- zulage*	Zulage gesamt	Eigen- leistung	jährl. Spar- leistung
10.000 €	400 €	154 €	185 €	339 €	61 €	400 €
30.000 €	1.200 €	154 €	185 €	339 €	861 €	1.200 €
40.000 €	1.600 €	154 €	185 €	339 €	1.261 €	1.600 €

3. Alleinstehend (oder verheiratet und nur ein Ehepartner hat einen Altersvorsorgevertrag),
zwei Kinder vor 2008 geboren (Kinderzulage kann nur an einen Ehepartner gezahlt werden!)

RV-pfl. Einkommen im Vorjahr	2017 erford. Aufwand 4%	Grund- zulage	Kinder- zulage*	Zulage gesamt	Eigen- leistung	jährl. Spar- leistung
10.000 €	400 €	154 €	370 €	524 €	60 € (Sockelbetrag)	584 €
30.000 €	1.200 €	154 €	370 €	524 €	676 €	1.200 €
40.000 €	1.600 €	154 €	370 €	524 €	1.076 €	1.600 €

4. Ehepartner zu 1. - 3. ist **selbst** zulageberechtigt und hat einen eigenen Altersvorsorgevertrag,
das eigene Einkommen ist maßgeblich

RV-pfl. Einkommen im Vorjahr	2017 erford. Aufwand 4%	Grund- zulage	Kinder- zulage*	Zulage gesamt	Eigen- leistung	jährl. Spar- leistung
10.000 €	400 €	154 €	-	154 €	246 €	400 €
30.000 €	1.200 €	154 €	-	154 €	1.046 €	1.200 €

5. Ehepartner zu 1. - 3. ist **abgeleitet** zulageberechtigt und hat einen eigenen Altersvorsorgevertrag,
es genügt der Mindesteigenbeitrag des Partners.

Einkommen	Aufwand	Grund- zulage	Kinder- zulage*	Zulage gesamt	Eigen- leistung	jährl. Spar- leistung
unerheblich	unerheblich	154 €	-	154 €	60 € (Sockelbetrag)	214 €

6. Versicherte(r) ist nicht berufstätig, erzieht aber ein Kind (Geburt **ab** 2008) in den ersten 3 Lebensjahren
(mit Anrechnung von Pflichtbeiträgen wegen der Kindererziehungszeit), ohne Vorjahreseinkommen.

Einkommen	2017 erford. Aufwand 4%	Grund- zulage	Kinder- zulage	Zulage gesamt	Eigen- leistung	jährl. Spar- leistung
-	-	154 €	300 €	454 €	60 € (Sockelbetrag)	514 €

* Geburt vor 2008, bei Geburten ab 2008: 300 € Zulage je Kind

Auskunft und Beratung

Wir informieren. Wir beraten. Wir helfen.

In unseren Auskunfts- und Beratungsstellen helfen unsere fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne und natürlich kostenlos. Bundesweit geben die ehrenamtlichen Versichertenberater/-innen und Versichertenälteste Auskunft, beraten und helfen beim Ausfüllen der Anträge.

So finden Sie uns:

Im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de finden Sie Adressen und Verzeichnisse.

Kostenloses Servicetelefon

Wir sind für Sie da: Montag - Donnerstag 7:30 – 19:30 Uhr
Freitag 7:30 – 15:30 Uhr

Übersicht der regionalen Servicenummern:

Deutsche Rentenversicherung	
Nord (Freie und Hansestadt Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern)	0800 1000 48022
Mitteldeutschland (Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt)	0800 1000 48090
Braunschweig-Hannover	0800 1000 48010
Westfalen	0800 1000 48011
Hessen	0800 1000 48012
Rheinland	0800 1000 48013
Bayern Süd (Oberbayern, Niederbayern-Oberpfalz)	0800 1000 48015
Rheinland-Pfalz	0800 1000 48016

Deutsche Rentenversicherung	
Saarland	0800 1000 48017
Nordbayern (Ober- und Mittelfranken, Unterfranken)	0800 1000 48018
Schwaben	0800 1000 48021
Baden-Württemberg	0800 1000 48024
Berlin-Brandenburg	0800 1000 48025
Oldenburg-Bremen	0800 1000 48028
Bund	0800 1000 48070
Knappschaft-Bahn-See	0800 1000 48080
Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen	03381 21 22 23 24



**Deutsche
Rentenversicherung**
Sicherheit
für Generationen

Herausgeber und Redaktion

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
Büro der Selbstverwaltung und
Unternehmenskommunikation, 81729 München
E-Mail: pressestelle@drv-bayernsued.de
www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de